

Spanien.

21. März. Die Handels- und Transportverhältnisse sind in Spanien sehr schwierig. Die Ver-
kehrswege sind in Folge der Unruhen in weiten Teilen unterbrochen. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um den Verkehr wiederherzustellen.

Wirtschaftsfragen vor dem Reichstag.

Der Reichstag ist heute die zweite Lesung des Reichshaushaltsplans des Reichswirtschaftsministeriums.

Die neue Marinerangliste.

Von E. Nigma.

Die neue Marinerangliste ist heute veröffentlicht worden. Sie enthält die Namen und Dienstgrade aller aktiven Offiziere der Kaiserlichen Marine.

Aus dem Gerichtsraum.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Nachbargebiet.

Der Vermessungssteiger Wilhelm Wiedlinghaus aus Eidel kann heute auf eine vierjährige Tätigkeit bei der Firma Krupp zurückblicken.

Aus dem Landkreis Völklingen.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Hildesheim.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Göttingen.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Verden.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Osterholz.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Verden.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Osterholz.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Verden.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Osterholz.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Verden.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Osterholz.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Verden.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Osterholz.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Verden.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Osterholz.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Verden.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Osterholz.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Verden.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Osterholz.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Verden.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Osterholz.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Verden.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Osterholz.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Verden.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Osterholz.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Aus dem Landkreis Verden.

Der Kaufmann M. von hier hatte sich vor dem großen Schöffengericht wegen Betruges in drei Fällen zu verantworten.

Unsere

Konfektions-Woche

eine Propaganda-Veranstaltung, wie sie nicht oft zu erleben ist! Zur richtigen Zeit bieten wir Ihnen eine einzig dastehende Kaufgelegenheit, hervorragende Qualitäts-Ware äußerst vorteilhaft zu erwerben. Bei unseren Preisen braucht keine Dame auf die entzückende und moderne Frühjahrs-Kleidung zu verzichten.

Vornehme Modell - Konfektion, einzelne Stücke, Complots, Kleider, Mäntel etc. zu außergewöhnlich niedrigen Preisen!

Billig:

Covercoat-Mantel 9.90
jugendliche Form

Englischer Mantel 11.90
solide Qualität . . .

Konfektions-

Billig:

Gambia-Mantel 26.50
reine Wolle, imprägniert

Burberry-Mantel 39.50
mit auspringenden Falten

Woche

Billig:

Tuch-Mantel 16.75
mit Tressen- u. Falten-Garn, braun, schwarz, taupe, weite Form

Gabardine-Mantel 26.50
reine Qualität, flotte weite Form, in braun und taupe . . .

Borgzinner

Jacken-Kleider

Jackenkleid
engl. Art, solide Sportform
12.50

Jackenkleid
aus reinwollenem Cheviot,
ganz auf Foulardine-Futter
19.75

Jackenkleid
aus reinwollenem Gabardine,
mit Tressengarnierung
ganz gefüttert
29.50

Jackenkleid
aus reinwollenem Gabardine,
neue aparte Form,
auf Seidenserge-Futter
39.50

Jackenkleid
aus reinwollenem Rips, la.
Qualität, ganz auf Seiden-
Serge gefüttert
49.00

Frühjahrs-Mäntel

Gabardine-Mantel
prima Qualität, mit Tressen
und Falten
33.50

Rips-Mantel
reinwollene Qualität, in ver-
schiedensten Formen u. Farb.
26.50

Rips-Mantel
elegant besetzt,
weite Frauen-Form
39.50

Rips-Mantel
sehr elegant, weite Form,
in soliden Farben
48.00

Eleg. Mantel
prima Rips-Qualität oder
Fantasiestoffen, teils auf
reiner Seide
69.00

Unser
Schlager



Apertes Schottenkleid
(wie Abbildung) reinwollene
Qualität, hübsche, jugendliche
Form, mit weißem Wollkragen
und Lackgürtel.
nur 8.90

Unser
Schlager



Fisches Schottenkleid
(wie Abbildung) aus prima
reinwollenem Stoff, Glocken-
form, aparte, neue Schotten.
nur 11.90

Unser
Schlager



Elegant. Kostüm
aus reinwollenem Cheviot,
gefüttert, mit Tressen- und
aparter Knopf-Garnierung.
nur 16.90

Tailen-Kleider

Tailenkleid
reinwollener Cheviot,
solide Verarbeitung
6.90

Tailenkleid
reinwollener Rips,
Glockenform
14.90

Tailenkleid
aus reinwollenen, aparten
Stoffen, in allen modernen
Farblönen
18.50

Tailenkleid
gute Rips-Qualität,
in frischen Farben, Jumper-
form, mit Plissé-Rock
26.50

Tailenkleid
reinwollene Qualität, Bor-
dürenmuster, mit apartem
Faltenrock
39.50

Kostüm-Röcke

Kostümrock
uni und gestreift,
3.95

Kostümrock
gestreift,
gute Verarbeitung
5.95

Kostümrock
solide Qualität,
weite Frauenform
6.90

Kostümrock
reine Wolle, in schwarz
und marine, plissiert
7.90

Kostümrock
reine Wolle, gestreift,
prima Konfektion,
enorm billig
9.90

Der erste Wagen



schaffung der opferfreudigen Gefinnung der Pfarrangehörigen alle Ehre macht. Die Kirche hatte aus diesem Grunde Fahnenspende angelegt. Das Gotteshaus konnte die vielen Besucher kaum fassen, die zu dieser Feier herbeigeeifert waren. Auch aus den Nachbargemeinden gab man seiner Mitarbeit an der Feier durch zahlreiche Teilnahme Ausdruck. Nach Verlesung eines Liebes briefes Pfarrer Meier die Kanzel und hielt eine Ansprache, in der er die hohe Bedeutung dieses Tages für die Gemeinde entsprechend würdigte. Er gedachte zunächst des verstorbenen Pfarrers Schäfer, der hervorragenden Anteil genommen habe an dem jetzigen Zustand und der Entwidlung der neuen Kirche im Ehrenfeld. Als im Jahre 1910 die beiden Mädchen in der Nadamerde des Turmes gehängt worden seien, habe die Nadamerde geplaut, daß die Jahre vergehen würden, ehe die Kirche ein würdiges Gesicht erhalten würde. Man habe schon 1914 den Turmboornahmen wollen, aber der Ausbruch des Weltkrieges habe alle Pläne vereitelt. Erst jetzt könne mit Hilfe

des katholischen Gesamtverbandes dieses Werk zu Ende geführt werden. Der Pfarrer brachte dann die Harmonie der einzelnen Glockentöne in eine feinsinnige Parallele zum Verhältnis der Menschen untereinander. Mehr Liebe, mehr Sicherheit ließen die Menschen miteinander verbinden. Die Glocken seien das Symbol der Liebe. Die Verbindung des Himmels mit der Erde herzustellen, sei der Glocken großes und erhabenes Werk. Das Ineinanderklängen der Glocken müßten die Menschen in passende Anwendung auf sich selbst anwenden. Die Glocken seien auch das Sinnbild der Arbeit, das der große Meisterbauer Schiller in dem empfindsamen Liebe von der Glocke so schön gezeigt habe. Die Glocke begleite den Menschen auf seinem ganzen Lebenswege, der feierlichen sowohl als auch bei traurigen Gelegenheiten lie sie ihm ein heiliges Geleit, bis ihn auch die Glocke durch ihren Klang hinaus aus Gottesacker begleite. Das neue Geläute möge nun hinausfließen, verkünden Gottes Ruhm und Ehre. Nach der Ansprache zog nun die Chorgemeinde, begleitet von den Fahnenaubordnungen der Vereine sowie den Vertretern des Gesamtverbandes der Pfarreien nochmals zum Glocken der zwei älteren Glocken vor das neue Turmgebäude, wo dort auf freiem Platz die vier neuen Glocken aufgestellt waren. Propstbedacht Dr. Fröhling nahm im vollen Ornat die kirchliche Feier mit dem kirchlichen Jeronimell vor und sprach Gebet und Segen über jede einzelne Glocke. Nach Mitternacht im Glockenhaus wurde dann eine feierliche Dankandacht gehalten, die mit mehreren Gesängen des wohlgeduldeten Kirchenorgans verköndet wurde. Besonders auch das „Tantum ergo“ war eine erstaufliegende Leistung des Chores. Mit dem Ambrosianischen Lobgesang und sakramentalen Segen fand dann die kirchliche Feier ihren Ausklang. Eine Anzahl Kirchenchormitglieder sowie sonstige Pfarreangehörige trugen sich als Taufpaten der neuen Glocken in die Urkunde ein. In die bischöfliche Behörde in Baderborn wurde ein aufgenommenes Protokoll von der Feier abgefaßt. Am Schluß der Feier hatte die Gemeinde Gelegenheit, diese Fruchtsergebnisse der Glockenfeierkunst zu beklagen. Die Verteilungskunst dieser feier abgetönten Glocken wurde allenfalls bewundert. Der Bodumer Verein hat dem Gebiete der neuzeitlichen Glockenbaukunst auf der Höhe zitiert. Die vier Glocken sind von hl. Meinolphus, hl. Mauritius, hl. Josef und der Mutter Gottes geweiht. Die Ankriechen haben wir bereits in unserer Samstagsnummer mitgeteilt. Die größte der neuen die Meinolphusglocke, hat eine Größe von etwa 2,20 Metern und das respektable Gewicht von etwa 80 Zentnern; das Gesamtgewicht der Glocken beträgt rund 300 Zentner. Zu Ende dieser Woche sollen die Glocken ihren Platz im Glockenstuhl erhalten und man denkt, daß sie am 1. Oftertage ihren hehren Klang zum ersten Male ertönen lassen können. Das Geläute soll später elektrischen Antrieb erhalten, vorerst wird es jedoch mit Handbetrieb bedient werden. Mit den neuen Glocken hat die Meinolphusglocke ein Geläute erhalten, das ein würdiges Gegenstück zu den anderen großen Glocken unserer Stadt darstellt.

**** Personalnachrichten.** Studienrat Heine-
mann, seit Jahren am hiesigen staatlichen Gymna-
sium tätig, ist an das Gymnasium zu Soest versetzt
worden. In ihm verliert der katholische Beamtenver-
ein Bochum seinen eifrigen Präses. — Zum Leiter
der Zweiganstalt Witten der Handelshochschule der Han-
delskammer Bochum wurde Diplom-Handelslehrer
Wohwinkel hierseits ernannt.

4. Die äußere Heiligkeit der Sonn- und Feiertage. Der Polizeipräsident teilt mit: Nach Paragraph 12 der Oberpräsidial Verordnung vom 16. Dezember 1924 betreffend die äußere Heiligkeit der Sonntage und Feiertage dürfen an dem Vorabend des ersten Viertages sowie an diesem Tage selbst und in der ganzen Karnochs weder öffentliche noch private Tanzmusiken, Bälle und ähnliche Lustbarkeiten veranstaltet werden. Am Karfreitag dürfen außerdem auch theatralische Vorstellungen und öffentliche Lustbarkeiten nicht stattfinden. Von diesem Verbot werden ausgenommen: 1. Theater und Konzertsäle, in denen regelmäßig nur Darbietungen von höherem Kunstwert stattfinden, wenn es sich um rein geistliche Musik handelt; 2. theatralische Vorstellungen von Stücken religiösen oder legendären Inhalts (z. B. Passionsspiele, Mitternachtsoper, auch das Bühnenweissfestspiel „Rienzi“); andersartige Theaterspiele sind verboten; 3. Nichtspielvorführungen, wenn Bilder religiöser oder legendären Inhalts vorgeführt und von der Polizeibehörde als der Bedeutung des Tages angemessen genehmigt werden. Die Vorführungen dürfen jedoch nicht vor 6 Uhr abends beginnen und keine andere Musikbegleitung als solche durch Harmonium haben. In den für die Aufführungen (1, 2, 3) benutzten Räumen darf ein Schankbetrieb nicht stattfinden. Dagegen sind am Karfreitag in solchen mit Schankbetrieb, gleichgültig ob diese sich um Hotels, Konzert- oder ähnliche Lokale handeln, musikalische Darbietungen jeder Art, also auch Darbietungen ernter Musik gänzlich verboten. Das gleiche gilt für öffentliche musikalische Veranstaltungen, wie Kassen, Vorläufe und ähnliche Darbietungen. Außer den öffentlichen sind auch private Darbietungen in Theatern, Konzert- und sonstigen öffentlichen und nichtöffentlichen Lokalen veranstalteten Lustbarkeiten mit Einschluß der Gesangs- und deklamatorischen Vorträge, Schaulustspiele, theatralische Vorstellungen und Musikaufführungen verboten. Unter den Begriff Schaulustspiele fallen auch Veranstaltungen von Scharz- und

Turnvereinen, die nicht lediglich auf den Kreis der Vereinsmitglieder beschränkt sind, sondern einer unbeschränkten Anzahl von Personen in der Regel gegen ein Eintrittsgeld den Zutritt zu den sportlichen Veranstaltungen gestatten.

Der Antrag des witten Plataufschlags. Der Polizeipräsident Bodum-Gelsenkirchen teilt mit: In letzter Zeit hat der wilde Plakat- und Flugblatteintrag an Säulern, Eingängen und dergleichen in Hartem Maße zugenommen. Das Straßenbild ist dadurch verunstaltet in unerfreulicher Weise verunstaltet worden. Wo es dem Streifendienst der Polizei gelang, die Täter zu fassen, dürften diese einer exemplarischen Bestrafung entgegengehen. Betanlich ist durch Polizeiverordnung das öffentliche Anhängen von Plakaten an anderen als den von der Gemeindebehörde zugelassenen Anschlagssäulen und -tafeln, verboten. An die politischen Parteien und sonstigen Organisationen ergeht die Mahnung, ihre Anhänger von dem wilden Plakataufschlag abzuhalten. Es wird darauf hingewiesen, daß die Hausbesitzer gegebenenfalls Klage wegen Sachbeschädigung erheben können. Die Besitzer der Säulen, die mit Plakaten und Flugblättern verunstaltet sind, werden gebeten, für die Entfernung Sorge zu tragen.

* **Städtisches Oberlyzeum.** Ein Elternabend, der zugleich als Schlußfeier gedacht war, vereinigte am Samstag Eltern, Kollegium und SchülerInnen der Frauenschule in der Aula der Anstalt. Den Höhepunkt des Abends bildete ein Goethespiel: „Tage des Lebens von Fräulein Studienrätin Langenbeck.“ Es ist Fräulein Langenbeck meisterhaft gelungen, den jungen Goethe und das Milieu aus seiner Straßburger Zeit, so wie es der Dichter in Wahrheit und Dichtung beschreibt, zu neuem Leben zu erwecken. Die vier prächtigen Szenen zeugen von deutscher Art und deutschem Wesen: sie führen hinein in die klare Tiefe des Goethischen Geistes und in den Reichtum seines Gemüthes. Kostüme und Dekorationen wurden von den Frauen- und SchülerInnen in den Sandarbetsstunden angefertigt. Die Tänze und Reigen im Stile der Rokokozeit sind von den Turnlehrerinnen der Anstalt einstudiert worden. Um einem größeren Kreise die Möglichkeit zum Besuch des Goethespiels zu bieten, hat sich die Frauenschule entschlossen, das Stück am Montag, 22. März, und Dienstag, 23. März, nachmittags 6 Uhr, in der Aula des Oberlyzeums öffentlich aufzuführen.

□ **Einrichtung von Mittelschul-Lehrerfortsen in Vochum.** Gleich größeren Nachbarstädten beabsichtigt man auch in Vochum Lehrgänge einzurichten, deren Abschluss in der Ablegung einer Mittelschullehrerprüfung erreicht werden soll. Eine für den 17. März einberufene gut besuchte Versammlung von Lehrerinnen und Lehrern aus Vochum und Umgegend kam zu dem Entschluss, an die Bezirksregierung wegen Erteilung der erforderlichen Genehmigung für Abhaltung solcher Kurse heranzutreten. An einzelnen Fächern sind zunächst folgende: Mathematik, Naturwissenschaften und neuere Fremdsprachen. Meldungen zur Teilnahme können gerichtet werden an Lehrer W. In tler, Weimar bei Vochum, Roonstraße 84c. Wissenschaftlicher Leiter ist Herr Oberstudienrat Dr. G e b h a r d t, Vochum.

**** Westfälische Verwaltungsakademie.** Die Westfälische Verwaltungsakademie zu Münster konnte, bereits im Jahre 1925 gegründet, mit dem Sommersemester 1925 ihre reguläre Lehrtätigkeit aufnehmen. In zweiten Kreisen der Beamtschaft war das Bedürfnis nach fortwährender Fortbildung seit längerer Zeit vorhanden. Die Westfälische Verwaltungsakademie sollte im ersten Studiensemester eine recht erfreuliche Teilnehmerzahl aufzuweisen konnte. Die Bewegung zieht inzwischen weitere Kreise, ihre Bedeutung und Notwendigkeit wird mehr und mehr auch dort klar anerkannt und ausgesprochen, wo man anfangs vielleicht weniger erfolgreich sich um die Bestrebungen der Verwaltungsakademie bekannt hatte. Das Wintersemester 1925/26 bedeutet für Münster die fünfte jährliche Fortbildung des im Sommer Begonnenen. Die Gesamtörerzahl von 205 verteilt sich auf die einzelnen Hörgruppen so, daß 188 ordentliche Hörer, 3 Gasthörer und 14 Einzelhörer an den Vorlesungen teilnehmen. Die Lokatur in Ansbarg mit 194 Plätzen für Teilnehmer, in Bielefeld mit 212 Hörern und in Herford mit 185 Hörern haben reges Interesse und starkes Ansehen gefunden. An Nachkuren brachte das Wintersemester einen Lehrgang für Gefängnisfunde und Strafvolk (40 Teilnehmer), eine Vortragsreihe für Sozialbeamte mit Vorträgen in Münster, Dortmund

WA **Abendblatt**
Neueste Nachrichten
für Bremen und Umgegend.
Neueste Telegramme Kurzeleien
Erscheint täglich 4^{1/2} Mkr.

30) Roman von Ernst Klein.

Der Boden bestand aus roh gehobelten Brettern, über die Hären- und Wolfsfelle gebreitet waren. Dueritz' erstes war, das in dem Kamin bereitgeschichtete Holz anzukünden; in wenigen Sekunden prasselte ein luftiges Feuer auf und übergoss die ganze Hütte mit warmem, behaglichen Schein.

„Wenn Sie mich einen Augenblick entschuldigen wollen, Frau Worth,“ sagte ihr Entführer, „so will ich gleichwind die Pferde besorgen. Ich bin gleich wieder zurück.“

Ohne ihre Antwort abzuwarten, ging er hinaus, und sie hörte, wie er das Gespann um die Hütte herumführte, wo sich augenscheinlich ein kleiner Stall befand. Ganz deutlich vernahm sie durch die Holzwand, wie er dort herumwirtschafte.

Als er wieder die Hütte betrat, fand er sie vor dem Feuer sitzend und sich wärmend. Dabei bot sie ein so schönes Bild, daß er ganz überrascht an der Thür stehen blieb und, ohne sich zu rühren, seinen Augen die Freude gönnte.

Sie drehte sich langsam zu ihm hin und lächelte. „Sie sehen, Herr Berg, ich benehme mich ganz verständig. Ich füge mich der Gewalt, aber es würde mich doch interessieren, zu erfahren, was Sie eigentlich mit mir in dieser Hütte vorhaben. Ich leugne nicht, daß Sie sehr poetisch ist, auch den Reiz der Neuheit für mich hat — aber einem längeren Aufenthalt würde ich doch nur mit höchst gemischten Gefühlen entgegensehen.“

„Ich werde die Ehre haben, Sie hier so lange als meinen Gast zu bewirthen, Frau Worb, bis mein Meffe sich mit Fräulein Helene Dazobitz verlobt hat.“
Da fuhr sie auf. Ihre Augen flammten. Der Mantel fiel ihr von den Schultern, und hoch aufgerichtet stand sie dem Manne gegenüber.
„Das ist eine Infamie, Herr Pers“, rief sie. „Eine doppelte Infamie, das wissen Sie recht gut.“
Dieses Mal blieb er nicht ruhig.

Wohl noch nie in seinem Leben war ihm ein Schimpf so geradenwegs ins Gesicht geschleudert worden, wie jetzt. Vielleicht hatte er sich durch ihre bisherige Ruhe täuschen lassen. In seinem Gesicht suchte es, seine Lippen preßten sich zu einer ganz dünnen Linie zusammen — aber Hubert Berg wendete den Blick ab, schaute in irgendeine Ecke seiner Stütte.

Ein^{er} Frau wie Elisabeth konnte das natürlich nicht entgehen. Kämpferin, die sie war, mußte sie ihren Vorteil rücksichtslos aus, schlug unbarmerzig zu, trieb den Mann, der eben noch so überlegen vor ihr gestanden, an die Seile; er mußte sich ducken, mußte sich wehren.

„Ich bin es Zeit meines Lebens gewohnt gewesen, von den Männern infam behandelt zu werden. Ich bin deshalb als geworden, was ich heute bin. Was Sie sich leisten, Herr Verh, überlaßt indessen selbst mich, die ich doch wahrlich Erfahrung genug habe. Man hat mich verleumdet. Man hat mich tadeln wollen — aber das hat noch keiner probirt, mir Gewalt anzutun. — — —“

Er hob den Arm, als wollte er sie unterbrechen; doch lahm war diese Bewegung, kraftlos beinahe. Sie ließ sich auch durch sie nicht aufhalten.

„Warum binden Sie mich nicht fest? Oder warum haben Sie mich nicht in die Stehr geworfen? Das wäre doch einfacher gewesen und — barmherziger.“

„Der gehen Sie wie, eicht abfichtlich darauf aus, durch diese romantische Entführungsfahrt meinen Ruf als Frau zu vernichten, mich zu einer lebendig Toten zu machen, daß man mit Fingern nach mir zeigt und mich meidet wie eine Pestkranke? Ist das vielleicht Ihre Affekt, Herr Herr? Dann mein Kompliment, das Meisterstück ist gelungen.“

Dem Manne brannte die Wut auf den dunklen Wangen. Er war gepeitscht worden. — — —

„Es tut mir leid,“ erwiderte er, „daß Sie mein kleines Unternehmen so ansehen. Ich kann es aber leider nicht ändern und habe auch keine Lust, es zu ändern — denken Sie von mir, was Sie wollen! Ich habe es für ein Glück, wenn mein Nefse Helene Dagmar heiratet. Ihre Person ist da im Wege. Es hat ja keinen Zweck, hier mit der Kirche um's Haus zu reden, Frau Moriz. Was ich gehört habe, was ich

selbst gesehen habe, zwang mir die Ueberzeugung auf, daß ich so handeln mußte, wie ich gehandelt habe. Sie können natürlich von mir jede Genugthuung verlangen, die Sie wünschen — das ist eine „cura posterior“. Zunächst will ich, daß Stephan wieder einen klaren, vernünftigen Kopf bekommt, an sich und sein Haus denkt, und Helene Dazkovic zu seinem Weibe macht. Ich habe Sie gewarnt, Frau Wörth — Sie haben diese Warnung recht gut verstanden. Ich bin nicht der Mann, der umsonst spricht. Ich stelle es Ihnen frei, mit mir oder dann zu tun, was Sie wollen — aber Sie werden hierbleiben, von mir bewacht, Frau Wörth, bis die Dinge auf Rottenstein den Lauf nehmen, den Sie nehmen lassen.“

Eine Zeit lang herrschte Schweigen in der Hütte. Elisabeth wendete Hubert den Rücken und trat ans Feuer. Sie wunderte sich über sich selbst. Ihr Borne war plötzlich in sich zusammengesunken. War sie nicht selbst schuld? Helenes Kummer — Helenes Tränen — Sie hatte auf einmal das Empfinden, als müßte sie

Was sie durch seine Familie schon gelitten — würde er es auch dann noch wagen, sie so zu behandeln?

Im Kamin knisterte das Feuer; in ihren Gedan-
ken nahm sie ein, zwei Holzscheite und warf sie hinein.
Heller zuckten die Flammen, übergossen ihr Gesicht mit
lebendigem Schein.

Hubert Berk stand noch auf seinem Platz. Seine Augen konnten sich von dem schönen Weibe nicht losreißen. Wenn sie gewußt hätte, wie schwach, wie niedrig, wie gemein er sich selbst in diesem Augenblick vorkam! — Doch sie blinnte nicht zu ihm hin. —

Er riß sich los. Unterbrücte den Seufzer, der aus seiner Brust in die Höhe wollte, und trat an den kleinen elektrischen Ofen, der neben dem Kamin angebracht war. Dort begann er, mit einem Ruckstoß zu räumen.

Sie empfand die Frage nur als Hohn. Die weiche Stimmung schwand. Der Trug kam wieder

Er vertiefte sich in seine kulinarische Tätigkeit. Teller klapperten. Messer klirrten. Ab und zu gaben

er. Deckte den Tisch. Sie saß wie eine vertrogtene Medea am Kamin und rührte sich nicht. Drehte nicht den Kopf nach ihm.

Er setzte sich an den Tisch. Schenkte sich eine Tasse
Thee ein, begann zu tafeln: Schinken, Eier — —
Der köstliche Duft des gemeinlichen Gebräus
schmeichelte sich zu ihr hin, verführerischer, verderblicher
den Opiumdämpfe. Die lange Fahrt in der mit tau-
send Balsamen gewürzten Nachtluft hatte sie hungrig
und durstig gemacht — —. Unwillkürlich rückte sie
auf ihrem Stuhle — — —

„Wie wäre es doch mit einer Tasse?“ kam die Stimme des brutalen Gewaltmenschen vom Tische her. „Ich — ich — — danke!“ antwortete das brutalierte schwache Weib.

Er stand auf, brachte ihr eine Tasse hin. Die dampfte, duftete — Sie drehte sich heftig und hastig von ihm ab. Er folgte dem Verführungsgelüste — — —

„Ich — — ich habe Ihnen ja gesagt, — — daß
— — daß — —“
Und dann hielt sie die Tasse. Hatte sie sie ange-

nommen oder er sie ihr in die Hand gedrückt? Und dann hielt sie auch noch einen Teller mit köstlichem Butterbrot. Und aß und trank — —. Und wußte nicht, sollte sie sich freuen oder ärgern über ihr

Doch sie blieb am Kamin sitzen. Als sie fertig war, auch mit einer zweiten Tasse Tee und einem zweiten Teller Butterbrot, erhob sie sich.

„Ich bin müde“, sagte sie, „und möchte schlafen gehen. Haben Sie außer Ihrem Pferdebestall noch einen anderen Raum, in dem man sich ausstrecken kann?“

„Wenn Sie mir folgen wollen“, sagte er und stieg die Treppe hinauf.

Es zeigte sich, daß oben vier kleine Zimmerchen waren, Schlafräume für die Jagdgäste. Spartanisch ein jedes von ihnen eingerichtet. Ein eisernes Bett hatte eine Matratze aus Moos, ein Kissen aus

bett, eine Waschstelle aus Blech, ein Kleiderhaken und ein Stuhl vor dem Bett. Herrlich, nicht wahr?
Elisabeth lachte schrill auf.

(Fortsetzung folgt.)

Brief-Kasten

S. N. Wattenfeld. In dem Vorwurf der Zugehörigkeit zu einer politischen Partei, a. B. zur kommunistischen Partei, kann nicht ohne weiteres eine Tatsache nach Paragraph 186 Str.-G.-B. gefunden werden. Das trifft nur unter besonderen Umständen zu, a. B. wenn die Art der politischen Einstellung mit der Amts- und Berufsstellung des Betreffenden nicht vereinbar ist oder wenn eine besondere Betätigung a. B. in hochverräterischer Weise behauptet wird, oder die Zugehörigkeit zu einer solchen Partei behauptet wurde, die überhaupt verboten wäre.

M. G. Es kann Ihnen nicht mehr abgenommen werden, als Sie über den eigenen standesgemäßen Unterhalt hinaus verdienen. Sie müssen eventuell Klage abwarten und Ihren Verdienst glaubhaft nachweisen.

Kinden 62. Die Hausordnung muß eingehalten werden, soweit die Verpflichtung zur Reinigung und Beleuchtung von Flur und Treppen besteht. Durch Ihre Abwesenheit sind Sie von dieser Pflicht nicht entbunden.

M. G. 100. Es ist anzunehmen, daß diese Verfügung für alle deutschen Länder gilt. Eine verbindliche Antwort auf Ihre zweite Frage können Sie nur durch Anfrage bei der Regierung in Arnberg erhalten, gegebenenfalls wenden Sie sich an das Kultusministerium. Wir glauben aber, daß die Schwierigkeiten im Auslande das Examen abzuliegen, sehr groß sein werden.

S. S. 7. Altenbochum. Nach Ihren Darlegungen dürfte es sich um ein Gefälligkeitsdarlehen handeln, nicht um eine Vermögensanlage. Nach einem Urteil des Hamburger Oberlandesgerichts sind Gefälligkeitsdarlehen solche, bei denen nicht die Wahrnehmung der eigenen geschäftlichen Interessen, sondern Hilfsbereitschaft das ausschlaggebende Motiv der Darlehensgewährung war. Im Geschäftsleben können beide Motive (verdienstliches Darlehen aus Gefälligkeit gewährt) zusammenfallen. Ist die Gefälligkeit das überwiegende Moment, so tritt die Verzinsung in den Hintergrund und es liegt dann keine Vermögensanlage vor. Diese Bestimmungen sind also sehr dehnbar.

Alter Abonnent Weimar. Eine gleichwertige Wohnung ist eine solche, die ebensoviel brauchbare Räume enthält, wie die alte. Ob aber im Ernstfalle aus Ihren Schwiagerelohn, der bei Ihnen wohnt, Rücksicht genommen werden kann, ist fraglich. Das müßte erst durch Urteil näher festgestellt werden.

Bochum 75. Wenn Sie beim Mietgericht den Anspruch erheben, daß der Mietvertrag geändert wird (vorzugewiesen wäre eine Einigung mit dem Mieter), so wird das Gericht Ihre Interessen gegenüber denen des Mieters abwägen und demgemäß das Urteil fällen. Von hier aus ist auf Grund der bloßen Angabe der Kopfgabe die Sachlage nicht genügend erkennbar.

G. H. Altenstraße. Die Miete für März beträgt bei einer Pflanzensmiete von 40 Mark 86,48 Mark.

Nr. 81 R. 1. Selbstverständlich ist das Mittel mit Vorsicht anzuwenden. 2. Diese Frage, ob gemäß S.-Einprägungen in vier Wochen tödlich wirken können, müssen Sie Ihrem Arzte vorlegen; der Briefkasten ist zu solchen Auskünften nicht geschaffen.

G. R. 2237. Die Frage ist nicht ohne Kenntnis der Termine der Herabgabe der Darlehen und Rückzahlungen sowie Rinszahlungen zu beantworten. Sie hätten zur Rückzahlung der 1000 Mark monatlich Monate gebraucht und womöglich trotz der hohen Zinsen in der Inflationszeit noch nicht die Hälfte der hergelebten Goldwerte zurückerstattet. Wenn der Charakter als Gelegenheitsdarlehen feststeht, so kann eine volle Rückgabe des Goldwertes gefordert werden.

Steiger R. Witten. Die Rechtsprechung ist nicht einheitlich. Die Frage, ob Mitglieder einer infolge der Inflation aufgelösten Betriebskassensatzung von dem Unternehmer Aufwertung der Verpflegungsmittel verlangen können, ist vom 8. Zivilsenat des Reichsgerichts im Gegenstand zum Oberlandesgericht Breslau im Falle der Bergwerksgesellschaft Georg von Giesches Erben in Breslau mit Urteil vom 12. 2. 22. Nr. 1211 entschieden worden. Es heißt in den Gründen: „Die Beiträge der Teile waren zahlenmäßig fest begrenzt. Auf diese Beiträge beschränkte sich nach dem unabweisenden Wortlaut der Satzung das, wozu sich die Beflagte verpflichtet hatte. Mit dieser Regelung waren die Angestellten einverstanden, vielleich in der Annahme, daß eine solche Festeinsetzung größere Sicherheit biete als die Beflagte, eine möglicherweise wechselnde, ausgesetzte wirtschaftliche Unternehmung. Die Enttäuschung dieser Erwartung bietet keinen rechtserheblichen Grund, eine unbeschränkte persönliche Haftung der Beflagten anzunehmen. Der Wunsch, den bedürftigen Rentnern der Beflagten zu helfen, die Lasten, daß, wie der Verpflegungsbetrag sich ausbreitet, ihre Verpflegung unumgänglich ist, kann nicht dazu führen, der Beflagten weitergehende Verpflichtungen aufzuerlegen, als sie übernommen und erfüllt hat.“ Man kann nicht behaupten, daß hier eine gerechte Abwägung der Interessen beider Teile, eine angemessene Berücksichtigung auch der Belange der Beflagten, besonders im Hinblick

auf die von ihr an die Kasse gezahlten Beiträge, vorliegt.

W. B. Thomasstraße. Wenn der Hausmietet Räumungsklage anstrengt, hat das Mietgericht die beiderseitigen Interessen gerecht gegeneinander abzuwägen. Wahrscheinlich wird eine Räumung dann aber von der Befestigung einer Ersatzwohnung abhängig gemacht.

W. B. Wattenfeld. In Essen ist die Zentralkasse des Verbandes der Geistlichen Deutschlands (Brandstraße 11-13). Die nächsten Ausbildungstürme des Verbandes finden vom 27. März bis 8. April im Rönigst. Bisher sind unseres Wissens solche Kurse bereits in Frankfurt, Dresden, Berlin und München abgehalten worden. Ob Sie dort Ausbildung in Massage und als Heilgehilfe finden können, müssen Sie selbst durch Nachfrage feststellen.

G. R. 1. Wenn Sie gar keinen Anhaltspunkt dafür haben, wo der Verwandte in Amerika wohnen könnte, dürfte Sie den Aufenthalt schwer ermitteln können. Fragen Sie beim deutschen Konsul in New York nach, ob er den Namen in seinem Matrizel findet. 2. Wenden Sie sich an die Städtische Berufsschule in Bochum.

Asthmatikern gewähren

Asthma-Bigarraten (neu) sofortige Linderung selbst bei heftigen Anfällen. Fördern wohltuenden Schlaf auch für diejenigen, die sonst nur im Stuhle sitzend Ruhe finden konnten. Man wird die Zigaretten bedeutend wirksamer finden als andere Asthma-Zigaretten, da sie infolge ihres größeren Formates eine ausgiebigere Menge des heilkräftigen Dampfes entwickeln. Erhältlich in Apotheken zu M. 2.25 pro Packung.

Stati Karten.
Die glückliche Geburt eines gesunden
Mädels,
zeigen an
Staatsanwaltschaftsrat G. Arens u. Frau
Agnes geb. Liesen.
Bochum, den 19. März 1926.
z. Zt. Dortmund, Sanatorium, Bonifaziusstr.

Nach Gottes heiligem Willen starb Samstag
morgen 6 Uhr mein lieber Mann, unser
guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder
und Schwager
Carl Himmler
nach schwerer Krankheit, wohl vorbereitet
durch den Empfang des hl. Abendmahles,
im Alter von 59 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten die trauernden
Hinterbliebenen:
Wwe. Carl Himmler
nebst Kindern.
Bochum, den 20. März 1926.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 24.
März 1926, nachm. 1/4 Uhr, vom Trauer-
hause, Siegfriedstraße 20, aus statt.

Freitag vormittag 10 Uhr verschied nach langem
in Geduld ertragenem Leiden, mein innigstgeliebter
Mann, unser guter treusorgender Vater, Schwiegervater
und Großvater
Carl Heinrichs
im Alter von 60 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Bochum, den 20. März 1926.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 23. März,
nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Herner Str. 121,
aus statt. Die Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem
unersorhlichen Ratschluß gefallen, am Samstag vormittag
10 Uhr unsere innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter, Schwägerin und Tante, die wohlhabende
Wwe. Heinrich Striebeck
Wilhelmine geb. Richter
im Alter von 80 1/2 Jahren nach langem, schwerem mit
großer Geduld ertragenem Leiden, zu sich in die Ewig-
keit zu nehmen.
Sie starb im festen Glauben an ihren Erlöser.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Harpen, den 20. März 1926.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 23. März 1926,
nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Bocholtsstraße 12,
aus statt. Hausandacht 1/2 Stunde vorher.

Das vor einigen Tagen am
Hauptpostamt
gestohlene Fahrrad
wurde nicht der Bochumer Rad-
wache in Aufbewahrung übergeben,
sondern wie alle anderen sogenann-
ten Blindgänger abseits der Rad-
wache gestellt. 51569

Bin verzogen
von Altenstr. 3, 2.
Etage Nr. 8, nach
Ferdinandstr. 10 p. r.
Frau Fischer.

Große Posten
kath.
Besangbücher
Sursum corda
Dünndruck-Ausg.
angenehm,
dauerhafte gute
Einbände.
Billige Preise.
Der Name wird
gratis einge-
druckt. LBS

Brodmeyer
Bochum, Marienstr. 14
gegenüb. d. Badeanst.
Verlobungs-
vermählungs-
karten
Lieferung schnell, billig
Buchdruckerei
Brodmeyer
Marienstr. 14, gegen-
über d. Badeanst. 14

1 Bettstelle 1 Patent-
rahmen, 1 dreiteil. Auflage mit
Kopfstell. RM. 80,-
Anzahlung RMK. 10,-,
Abzahlung wöchentl. RM. 6,-
Ledertuchsofa 75,- an
von RM.
Anzahlung RMK. 7,50,
Abzahlung wöchentl. RM. 5,-
Plüschsofas besonders
preiswert.
Wilh. Hornig,
Bochum, Brückstr. 63,
gegenüber Haltestelle Kortländer

Schnell-Lastfahrten
bis 15 Ctr. übernimmt
Bücker & Wille, Bochum
Alleestraße 28 / Fernruf 2280

Zum Osterfest
kaufen Sie zu billigsten Preisen,
bei größter Auswahl
Schuhwaren, Herren-Anzüge
Kinder-Anzüge, Schwedenmäntel
Regenmäntel, Damen-Mäntel
Damen-Kleider in Wolle, Samt
Jacken-Kleider
mit einem mehrmonatlichen
Kredit
bei
Rosenthal, Brückstr. 18

Altes Erfahrungsgut ist es:
Solide Leistung erhöht den Zuspruch,
denn preiswürdige Qualitätsware hält nicht
nur die alten Freunde fest, sie gewinnt stets
neue. Ist der hohe Zuspruch und große
Umsatz aber erst erreicht, dann führt die
vollkommene Ausnutzung und ständige Ver-
besserung der Betriebseinrichtungen von
selbst zu der unumstößlichen Tatsache:
Erhöhter Umsatz verbilligt den Preis!
Die Leistung unseres Hauses fußt auf Quali-
tät, Umsatz und Billigkeit.
Unser Erfolg kommt
der Kundschaft zugute.
ALBERT GOMPERTZ
GELSENKIRCHEN, BOCHUM

**Neuer Radio-
Schlager!**
Sachsentwert-Einrohr-
gerät, für alle Wellen,
(ohne Spulen), garant.
Laufpreiser - Empfang,
nur 60,- Mark.
Radio-Kirsch
Brückstraße 11.

Metalbetten
Stahlmatten, Kinderbetten direkt
an Private. Katalog 748 frei. Eisenmöbe-
fabrik Suhl (Thür.) 6190

**Osterferien in
Goslar!**
Ben- u. 5 W., aller
Komfort eins. Bett
2 Tage und Koch-
gelegenheit.
Erlas, Gartenstraße.

**Brautschleier
und
Brautkränze**
Grün, Silber u. Gold
Bochumer
Blumenhalle
Bochum,
Große Weststraße 22

Repte Neuheit!
Kunstplättje
Amsterdam, Gene-
dij, Waagte Doo-
pette Raube, Korb-
geflecht.
Gärber, Gallschote,
Wasserschel.
Bäden in allen
Stadtteilen.

Zöpfe
reize deutsches
Naturhaar
von 3.50 RM. an
allergrößte Auswahl
billigste Preise
OTTO NEBEL
4 Friedrichstr. 4

Schweinsköpfe
mit dicker durch-
schlag. Backe, 9 Pfd.
Postkoll. Mk. 4.95, 9
Pfd. Enten-Ranchfleisch
Mk. 5.85, 9 Pfd. Schwe-
nefleisch Mk. 3.80.
Käse
direkt an Verbraucher
9 Pfd. gelbe Broden
Mk. 8.85, 9 Pfd. rote
Kugeln Mk. 3.85, 9 Pfd.
dan. Edamer-Pettkäse
Mk. 7.90, 9 Pfd. dan.
Schweizer Mk. 9.90,
ab sofortige Nachnahme
Carl Ramon, Nortorf
(Holst.) Nr. 204 b.

**Ich helfe Ihnen
in Ihrer Aufwertungssache**
in Zivil- und Strafrecht, Steuer- und Mo-
sachen mit bekanntem besten Erfolge.
Rechtsanwalt Schmidt, Bochum, Albertstr. 2
Tel. 4999. Gegr. 1867. A. Heister Baro am Platz

VAMPYR
Der elektrische Staubsauger
In der Haushaltsabteilung
Im 3. Stock,
sowie im Teppichsaal (2. Stock)
praktische Vorführung
unter fachmännischer Leitung.
Vampyr 120.00
der elektrische Staub-
sauger (AEG-Fabrikat)
ALSBERG

Unsere Sonder-Verkaufs-Veranstaltung:

Schuh und Strumpf



Kommen Sie in unsere
Schuh-Abteilung und
lassen Sie sich von mir
gratis
die Schuhe putzen!

bietet ganz enorme Vorteile!
Strumpf-Auslagen auf Extra-Tischen im Parterre.
Schuh-Auslagen im 1. Stock.

Beachten Sie unsere Spezial-
Schuh- und Strumpf[en]ster!

GEBRÜDER

ALSBERG

A.G. BOCHUM

Isotol- Ölbrunnenbrunf

Filiale: **Reichenberg**
gegenüber der Post.

Bis 1. April muß ich räumen

Nur bis
1. April!
Eilen Sie!



Nur bis
1. April!
Eilen Sie!

ca. 100 Korbessel mit Wulst u. schwarzem Knopf
Peddig 1a 21.50 1a gebl. Peddig 15.50 Peddig Blauband 10.25 Weide 7.50

Peddigrohrtische 10.50 Weidentische 9.75

ca. 75 große Kabinen- und Reisekoffer
früher: 200.— 100.— 50.—
jetzt: 125.— 50.— 29.50

Holz-Gartenmöbel zusammenlegbar
Bank 11.00 Sessel 6.75 Stuhl 4.75

Klappwagen mit Verdeck in allen Farben 38.00

Klappwagen ohne Verdeck 16.50, 15.00, 12.50

Ferner noch ca. 20 Kinderwagen 1a. Fabrikate
zu Schleuderpreisen.

Zum Hausputz

empfehle
Bürsten, sämmtl. Putzmittel,
Bohrerbesen, Gardinen-
spanner
zu billigsten Preisen.

Peter Schlipper,
Kortumstraße 2, Telefon 984.

BochumerBlumenhalle

fl. Blumenzweige, Blumenkörbe, Frucht-
körbe, Blumen-Ampeln, Palmen :-:
Kommunion-Kränze
Füllen von Körben und Jardiniere.

Flechten Kranke

heilt unter Garantie
Göberts
Flechtensalbe
Zu haben Alte Apo-
theke, Marktpl. Topf
—, ges. 100.000

Saffen Sie sich
nicht anders auf-
reiben u. versuchen
Sie den bekannten
Bona-Zee
der sich bestens be-
währt hat, gegen
unreinen Teint,
blasse unregelmä-
ßige Gesichtsfarbe,
Wassersucht und
Wangenrötchen.

Bona-Zee
gelblich weißer
Stoffe setzt sich aus u.
wirkt entzündend
Original Pat. 1.004.
Alte - Verkauf:
Drogerie
Hudknecht, Brückstr. 55.

Käse
— gut und billig —
reelle reife Ware
9 Pfd. Holstein. Käse
M. 3.95, 9 Pfd. rote
Kugel-Käse M. 3.95, 9
Pfd. dan. Tafelkäse
M. 8.10, 9 Pfd. dan.
Edamer Fettkäse M.
8.10, 9 Pfd. Tils. Fett-
käse M. 8.45, 9 Pfd.
Tilsiter Fettkäse II. M.
8.20, 9 Pfd. dan. Schwei-
zer Fettkäse M. 9.90
ab Kiel-Nachnahme
Holstein. Käselager
Joh. Kröger,
Kiel Nr. 57, Hassel-
mannstr. 1 und 17.

Neue Gänsefedern!
beste Qualität wie
von der Gans gerupft,
m. voll. Daunen Pfd. 2.75
Mark, dieselben doppelt
gewaschen 3.75 Mark,
kl. Federn (Halbdau-
nen) gereinigt 5.00 M.,
geriss. Federn m. Daun.
4.25 M., 5.00, hoch pa.
6.00 Mk., allerfeinste
7.75 M., 4. Daun. 7.00 M.
10. Flockendaun. 10.50 M.
Für reelle Ware Garant.
Name nicht gefallen
des auf m. Kost. zurück-
Vers. gez. Nachn. Willy
Manteuffel, Gänse-
masteinst. Neutrebminn
Oderbruch. 1215

**Damen- u. Herren-
Garderoben**
werden (ab 632
chemisch gereinigt u.
auf neu gefärbt.
Pärherei Callusche
Wäscherei
haben in allen
Stadtteilen.

Wäsche

von der einfachsten
bis zur feinsten Aus-
führung, komplette
**Brut-Aus-
stattungen,**
Oberhemden
gut und billig.
Mitgebrachte Stoffe
werd. wunschgemäß
und nach Maß ver-
arbeitet. 29166
Evel. Wäschehaus
Wittor W. B. f. r.
Kortumpl. 12.
(am Friedrichsh.)
Tel. Nr. 5077.

Gebrauchte Pianos

preiswert.
Teilh. z. gest. 100.
MARKS
Kaiser Wilhelm-Str.
Möbel kaufen Sie
zu p. billig
bei Wilh. Schade,
Bochum, Roonstraße 37

Adolf Kalsbach und Heinr. Hill

bieten in den bekannten Verkaufsstellen an:

Margarine
Hills „Extra“
per Pfund
statt 85 nur 75 Pfg.

la Cocosfett in Tfl. per Pfd. 65 Pfg.
la helles Backöl per Ltr. 95 Pfg.
la helles Salatöl per Ltr. 95 Pfg.
in Flaschen 62 u. 100 Pfg.
la Tafelöl, lose per Ltr. 140 Pfg.
la Cornedbeef per Pfd. 75 u. 95 Pfg.
Weichk. Riesenerbsen per Pfd. 23 u. 28 Pfg.
Weichk. weiß. Bohnen p. Pfd. 14, 19 u. 28 Pfg.
la helle Linsen per Pfd. 32 u. 45 Pfg.

Käse!
la Holländer per Pfd. nur 85, 130 Pfg.
la Edamer per Pfd. nur 90, 130 Pfg.
la Schweizer per Pfd. nur 200 Pfg.
la Tilsiter per Pfd. nur 140 Pfg.
la Limburger per Pfd. nur 68 Pfg.
la Harzer Stück nur 4 Pfg.

**Frische
Eier**
billigst!
Eierfarben
in großer Auswahl.

Nudeln!
Gemüsenudeln Pfd. 25, 35, u. 45 Pfg.
Maccaroni per Pfund 60 Pfg.
" in 1/2 Pfd. Paketen 35 Pfg.
" in 1/4 Pfd. Paketen 70 Pfg.
Hörndeln, lose per Pfd. 55 Pfg.
Volpreis per Pfd. 22 Pfg.
Häferhoden per Pfd. 27 Pfg.

**Frucht-
u. Gemüse-
Konserven**
in grösster Aus-
wahl und äusserst
preiswert
vorrätig!

Zum Backen!
Margarine Neutral mit Salz . . . Pfd. 58 Pfg.
Margarine Neutral ohne Salz . . . Pfd. 60 Pfg.
Weizenmehl 000 Pfd. 21 Pfg.
Auszugmehl Pfd. 26 Pfg.
Auszugmehl 5 Pfd.-Bil. 1.35 Mk.
Plange Diamantmehl . . . 5 Pfd.-Bil. 1.38 Mk.
Plange Diamantmehl . . . 2 Pfd.-Bil. 58 Pfg.
Feinstes Beutelmehl, Aurora . 5 Pfd. 1.45 Mk.
Feinstes Beutelmehl, Aurora . 2 Pfd. 62 Pfg.
ff. Stampfzucker per Pfd. 28 Pfg.
süße Mandel per 1/4 Pfd. 65 Pfg.
Backpulver per Pfd. 8 Pfg.
Mandel u. Citronenöl 6 Pfg.
Feinste Corinthen per Pfd. 60 Pfg.
Feinste Rosinen per Pfd. 90, 1.10 Mk.
kal. Rosinen per Pfd. 75 Pfg.

Besonders empfehle ich
meine unüberborenen
Kaffeesmischungen
aus eigener Großküche
in den Preislagen von
Mk. 1.80 an
meine
Spezialmarken
Pfd. zu Mk. 3.80 u. 4.40
sind besonders
empfehlenswert.

8tung! Osternsachen 8tung!

in größter Auswahl!

Schokoladen
Sport-Schokolade . . . 200 Gr. Tfl. 45 Pfg.
Vollmilch-Schokolade 200 Gr. Tfl. 70 Pfg.
Nuss-Schokolade . . . 200 Gr. Tfl. 80 Pfg.
la. Block-Schokolade 100 Gr. 5 Tfl. 95 Pfg.

Pralinen 1/4 Pfd. 28 u. 35 Pfg.
Schokoladenplätzchen 1/4 Pfd. 32 u. 35 Pfg.
gebrannte Mandeln . . . 1/4 Pfd. 50 Pfg.
**Marken-Schokolade, wie Tell,
Sarotti und Stollwerk** in reichhaltiger
Auswahl.

Schokoladen-Eier, Marzipan-Eier u. Schokoladenhasen
billigst und in großer Auswahl vorrätig!



Diese Woche Spezialität:
Wallnuss-Sahne-Torte

Reitow,
Fisch und
großer Spiegel
zu verkauf. (50839
Kortumpl.,
Wasserstr. 27, 1. Et.
Handlarte,
zu verk. Zu besch.
fig. v. nachm. 3 u.
an. Hermannshöhe
Nr. 17, 1. Et., r.
Verteile
wieder neue Herren-
u. Damen-Fahrräb.
Fahrräder, Kettan,
Biemelstr. 14.

**Kauf-
Gesuche**
Einfamilienhaus
v. hoh. Anzahlung
zu kaufen gesucht.
Angeb. unt. 8. G.
51602 an die Ge-
schäftsstelle d. Ztg.

Kaufe
get. Anzahl, Schuhe
u. a. Gegenstände.
Zu k. i. Boch.
Große Beutelsack 8.
Tel. 2526.

Unterricht
Wer erlernt jung.
Mann gründlichen
Unterricht
i. Deutsch u. Rech-
nen? Ang. u. Z. G.
51565 an d. Geschäfts-
stelle.

Dietrich & Stemmermann
Inh.: Otto Stemmermann
Alteisen • Metalle
Akten • Papier
Bochum, Wiemelhauserstr. 17.
Telephon 4261.

Garten- gerät

in großer Auswahl
zu billigsten Preisen,
Peter Schlipper,
Kortumstraße 2, Telefon 984.

Ich gehe wie
Die Starenruf
Und fühle, tief
Der Knospe w

Ich bin, wie
Ein Tropfen in
schäumt,
Ich bin, wie die
Das goldnen T

Des großen
Schwingen in
Und tief in un
Die blau wie C

Chirurgisch

am Sonntag
Marine-Verein,
Wagnus, von
die Erfahrungen
Vollkerrungen
Nach hunderts
heimtalibtrigen
waffe gebracht.
kleiner, die S
großen Infanz
damit in Bezug
artiger, der Str
sich auch die G
Anfang des Jah
gen mit großen
schloße und zur
geräumten
Je kleiner und
mehr brach sich
nendste Behand
Unter Führung
Deutschens von
chirurgie, sich
Gleides und
Wunde zu befd
der Verletzungen
konjervativ
stellen.

Mit diesen
gezogen; und nie
fremden Kriegs
weisen. Wenn a
daraus nicht, d
ihre Voraussetz
krieg bedingte
berung der Waf
Chirurgie muß
folgen.

Bei der Ma
Ergebnung. W
krieg noch annä
zeigte das Seeg
Tendenz. Die S
brachte ausschlie
natplitter oder
den abgerissenen
durdaus nicht d
berne „humane“
erliten Tagen no
beiden Fieber, alle
Entzündungsseid
so gut wie garu
wird sie nicht v
der eigenen Unz
Reifung der e
gemacht zu haben

Ganz allmäh
das ärztliche Cha
veränderte Char
Verlauf der W
aus dem Infanz
Hintergrund, un
Kandgranate un
Führung, daß d
stellenweise über
machten. Man
fönnell rotierend
schlagen in den
Schilfengraben
Wähe mit und
kanals steden. I
meisten Geschosse
als auf ein sehr
tung hingewiesen
Fremdkörper be
feimen besonders
tumsbedingungen
unter allen Umf

Aber auch
Laupe des Stiel
zu sehen, als m
Nachtampf sind
andere, besonders
verhau, am span
Vorgelände auf
feinen Bewegung
oder Mantelreich
denen des Gran

G M

Unterhaltung / Wissen / Leben

Frühling.

Ich gehe wie im Traum durch die Auen,
Die Starenruf durchweht, wie fernes Geigenton,
Und fühle, tief verbunden Baum und Strauch,
Der Knospe wunderbares Frühlingssehn.

Ich bin, wie sie, ein Klang im frohen Hoffen,
Ein Tropfen in dem Meer, das bald die Erde über-
schäumt,

Ich bin, wie sie, ein winterbanges Wesen,
Das goldenen Tagen sanft entgegenträumt.

Des großen Wunders uralte traute Gloden
Schwingen in mir, in dir, in Tälern und im Wind,
Und tief in unsern Herzen wehen Raben,
Die blau wie Gottes ew'ger Himmel sind.

Hans Gäßgen.

Chirurgische Lehren des Weltkrieges.

Am Sonntag, den 14. März, sprach im Bochumer Marine-Verein, der erste Vorlesende, Professor Dr. Wagners, vom Krankenhaus „Vergamannshaus“ über die Erfahrungen, die die Kriegschirurgie aus dem Weltkrieg gezogen hat. Die Kriege des vorigen Jahrhunderts hatten allmählich den Übergang zum kriegsärztlichen Infanteriegeschosch als der Hauptwaffe gebracht. Die Wunden wurden dementsprechend kleiner, die Häufigkeit des Sticheschoßes infolge der großen Masanz immer geringer, die Verletzung wurde damit in Bezug auf die Infektionsmöglichkeiten gutartiger, der Krieg also humaner. Infolgedessen hatte sich auch die Chirurgie umstellen müssen, die noch zu Anfang des Jahrhunderts in den napoleonischen Kriegen mit großen Eingriffen zur Entfernung der Geschosse und zur Abtragung und Verstümmelung der grob zertrümmerten Glieder sehr freigiebig gewesen war. Je kleiner und glatter der Durchschuß wurde, desto mehr brach sich die Überzeugung Bahn, daß die schonende Behandlung der Wunde auch die beste sei. Unter Führung des Russen Pirogoff und des Deutschen von Bergmann begann die Kriegschirurgie, sich auf die Ruhigstellung, des getroffenen Gliedes und die feinstmögliche Bedeckung der frischen Wunde zu beschränken, das vielgeschätzte Operieren der Verletzungen zu unterlassen, kurz, sich auf die konservative Wundbehandlung einzustellen.

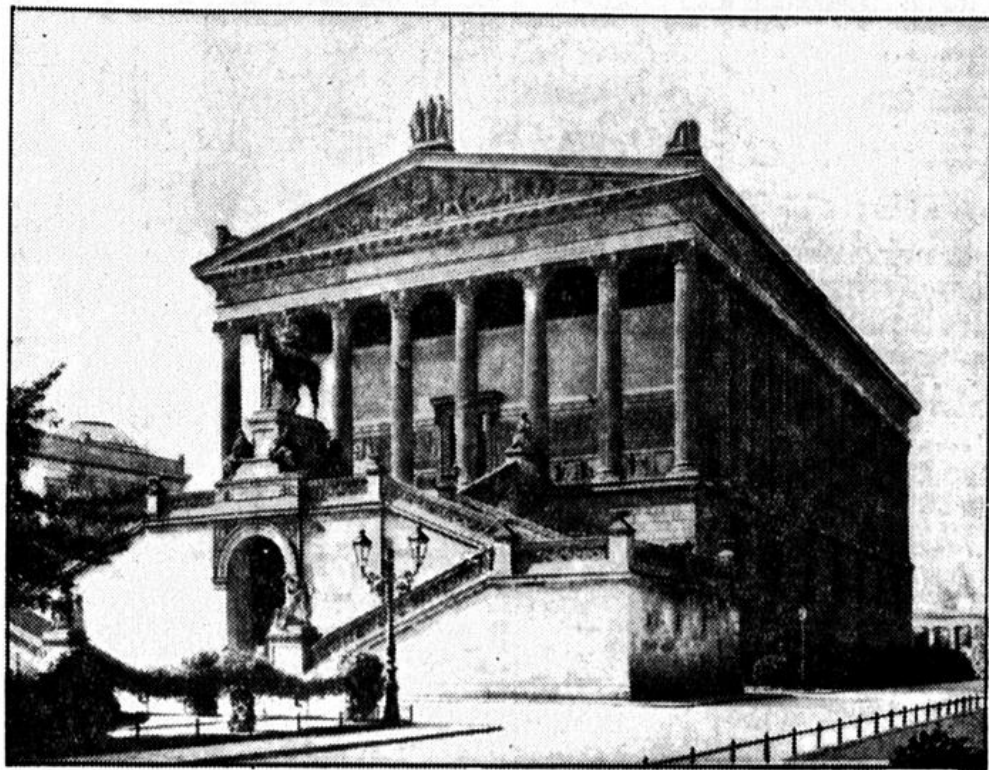
Mit diesen Anschauungen sind wir alle ins Feld gezogen; und nicht nur die Deutschen, sondern auch die fremden Kriegschirurgen sind Bergmann-Schüler gewesen. Wenn alles anders gekommen ist, dann folgt daraus nicht, daß diese Lehre falsch war; sondern ihre Voraussetzungen trafen nicht mehr zu. Der Weltkrieg bedingte eben wieder eine grundsätzliche Änderung der Wunde und damit auch der Wunde, die Chirurgie mußte notgedrungen dieser Entwicklung folgen.

Bei der Marine trat diese Wendung sofort in die Erscheinung. Während beim Meer der Bewegungsfeld noch annähernd die erwarteten Verhältnisse bot, zeigte das Segefecht von vornherein die veränderte Tendenz. Die Kreuzerjagd vom 28. August 1914 brachte ausschließlich Verwundungen durch den Granatplitter oder das sogenannte „indirekte Geschosch“, den abgerissenen Schiffsteil. Der Verlauf entsprach durchaus nicht den Hoffnungen, die wir auf die moderne „humane“ Kriegführung gesetzt hatten. In den ersten Tagen nach dem Gefecht hatten alle Verwunden Fieber, alle Wunden eiterten und zeigten schwere Entzündungserscheinungen. Die glatte Heilung kam so gut wie garnicht vor. Wer diese Tage erlebt hat, wird nie vergessen, vor allem nicht das Gefühl der eigenen Unzulänglichkeit, die Sorge, trotz strenger Befolgung der ererbten und erlernten Regeln Fehler gemacht zu haben.

Ganz allmählich kam die Erkenntnis, daß nicht das ärztliche Verhalten des Einzelnen, sondern der veränderte Charakter des Geschosches den bössartigen Verlauf der Wunde bedingte. Der glatte Durchschuß aus dem Infanteriegeschosch trat immer mehr in den Hintergrund, und der Splitter der Granate, der Mine, Landgranate und Fliegerbombe übernahm soweit die Führung, daß die Verletzungen durch diese Geschosse stellenweise über 95 Prozent der Gesamtmenge ausmachten. Mannigfaltig geformte, oft sehr große, schnell rotierende, aber nicht sehr rasante Metallstücke schlugen in den Körper ein, rissen Felsen der im Schützengraben meist stark verschmutzten Uniform und Wäsche mit und blieben dann am Ende des Schützengraben stecken. Dazu kam noch eine Brandwirkung der meisten Geschosse, auf die der Vortragsende bereits 1916 als auf ein sehr wesentliches Moment der Schutzwirkung hingewiesen hatte. Die verlegte Zone um den Fremdkörper bot den eingeborgenen Krankheitskeimen besonders günstige Anhebungs- und Wachstumsbedingungen, so daß der Granatplitterstich unter allen Umständen als infiziert anzusehen war.

Aber auch das Infanteriegeschosch begann im Laufe des Stellungskrieges ganz andere Verletzungen zu zeigen, als man zu erwarten berechtigt war. Im Nahkampf sind die Bedingungen eben grundsätzlich andere, besonders, wenn das Geschosch vorher am Draht, verban, am spanischen Reiter, an einem Stein im Vorgelände aufschlägt und sich deformiert oder aber seinen Bewegungsmodus ändert. Als Duerichläger oder Mantelreißer setzt es dann Verletzungen, die denen des Granatplitters in nichts nachstehen. Mit

Das Jubiläum der Nationalgalerie.



Die Berliner Nationalgalerie kann am 21. März auf ein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Die Bedeutung dieser prachtvollen Schöpfung wurde bereits in einem Artikel am Samstag gewürdigt. (Atlantic-Photo.)

großem Abstand das grausamste Geschosch ist das englische, das an der Spitze des Mantels eine lose liegende Füllung aus Aluminium trägt. Diese bricht beim Aufschlagen sehr leicht ab, dann liegt der Vleier vorn offen, und das Blei ergießt sich in die Wunde. Das englische Geschosch ist also als Dum-Dum-Geschosch konstruiert und wirkt auch ziemlich zuverlässig in dieser Art. Für alle Fälle hat aber der englische Soldat an Gewehr und Karabiner eine Vorrichtung, mit der er vor dem Schuß die Spitze abbrechen kann. Dann hat er das fertige Dum-Dum-Geschosch schon im Lauf.

Unter dem Druck dieser Veränderung des Geschosches und damit der Schutzwunde mußte auch die Kriegschirurgie ihren Standpunkt konservativer Behandlung aufgeben. Je länger der Krieg dauerte, desto radikaler wurde die Wundbehandlung. Es galt wieder, Geschosch und Uniformstücke zu entfernen, den Schuttkanal breit zu spalten, den Absonderungen der Wunde Luft und Abfluß zu verschaffen. Schließlich ging man sogar dazu über, bei frischer Verletzung und bei anatomischer Möglichkeit die ganze Wunde mit dem Geschosch herauszuschneiden, und die so gefasste, nunmehr feinfreie Operationswunde zu vernähen.

Wenn wir die Lehren dieses Krieges in Bezug auf die Chirurgie zusammenfassen wollen, so können wir sagen: Bei der heutigen Bewaffnung sind wir gezwungen, operativ an die Schutzwunde heranzugehen, wir werden mit dem alten, konservativen Verfahren den Bedingungen der Infektionsgefahr nicht mehr gerecht.

Der Arbeitsbereich des Roten Kreuzes.

Überall in Deutschland sehen wir Schwestern, Sanitätskolonnen und viele andere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Roten Kreuzes am Werke, die hohe Idee der Hilfsbereitschaft zur Erfüllung zu bringen. Über eine Million Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes stehen fördernd und unterstützend hinter dieser großen Hilfsorganisation. Es lag ein Bedürfnis vor, einmal eine Uebersicht über den Umfang und die Verteilung der vielen Vereine vom Roten Kreuze in Deutschland zu geben. Es ist jetzt durch das Deutsche Rote Kreuz selbst zum ersten Male der Versuch gemacht worden, in einem „Verzeichnis der Männer- und Frauenvereine und der Schwesterschaften vom Roten Kreuz in Deutschland“ sämtliche Vereine vom Roten Kreuz nach Ländern geordnet aufzuführen und die an einem Ort vorhandenen verschiedenen Rotkreuz-Organisationen nebeneinander zu stellen. Eine solche Uebersicht kann die Gemeinschaft der Vereine vom Roten Kreuz nur fördern und ihnen die Arbeit erleichtern. Aber auch alle Freunde und alle, die mit dem Roten Kreuz, sei es durch Mitarbeit, sei es durch Zuanpruchnahme, in Berührung kommen, erhalten mit diesem Verzeichnis ein willkommenes Nachschlagewerk, das sie bequem über die Verteilung der Rotkreuz-Vereine unterrichtet. Wir sehen dabei mit Staunen, wie sich diese bedeutungsvolle und anerkannte Wohlfahrts- und Hilfsorganisation ausgebaut und verbreitet hat. Nicht weniger als 7231 Vereine sind es, die im Roten Kreuz zusammengefaßt sind und mit Ernst und Eifer kein anderes Ziel verfolgen, als dem Nächsten zu dienen. Das Verzeichnis ist im Verlage des Deutschen Roten Kreuzes erschienen und von dort (Berlin W. 10, Corneliusstraße 46) zu beziehen.

Die Sender sollen ankündigen.

Oft geschieht es, daß man beim Suchen nach fremden Stationen irgendeinen Sender zu hören bekommt, ohne daß es möglich ist, festzustellen, um welche Station es sich handelt. Manche Stationen, und zwar in- und ausländische, liegen im Weirand berart dicht beieinander, daß es nicht zu erkennen ist, welche man jeweils hört. Das ist besonders dann häufig der Fall, wenn nicht gesprochen, sondern musiziert wird, so daß auch die Sprache keine Anhaltspunkte gibt. So z. B. arbeiten Rom und Glasgow mit nah verwandter Wellenlänge. Musik klingt von beiden Sendern ganz gleich. Auch die Feststellung der Wellenlänge hilft in solchen Fällen selten, denn die einzelnen Stationen versuchen einander auszuweichen, wenn sie gestört werden. Sie gehen dann mit der Welle um einige Meter herauf oder herunter, obwohl die Wellenlängen fortan auf Grund der Vereinbarungen von Genf kontrolliert werden. Ein endgültiger Zustand ist bis jetzt aber noch nicht eingetreten. Gewöhnlich werden die Sender am Beginn des Programms angekündigt, ohne daß während der Darbietungen eine weitere Ankündigung stattfindet. Wenn mitgeteilt wird, welche Darbietung jetzt folgt, sollte auch kurz der betreffende Sender bezeichnet werden. Bei einigen wenigen Sendern wird diese Regel befolgt, bei anderen fällt sie mit der Zeit der Vergangenheit anheim. Je größer die Zahl der Hörfrequenzen wird, die auch das Ausland empfangen, um so dringender ist aber zu wünschen, daß alle Sendestationen möglichst oft bei den ohnehin eintretenden Unterbrechungen in den Darbietungen den Sender ankündigen.

Berlin. Die Berliner Sender haben auf Anordnung des Genfer Rundfunk-Bureaus geändert: der (stärkere) Wglebener Sender arbeitet auf Welle 504 m, der am Magdeburger Platz auf Welle 571 m. Die Wellenänderung war verfügt worden, um gegenseitige Störungen zu vermeiden. Schon seit einiger Zeit überträgt Königs-Wusterhausen auf Welle 1300 m nicht mehr versuchsweise, sondern endgültig und dauernd die Darbietungen der Berliner Funk-Stunde von 8.30 Uhr bis Mitternacht. Nun soll dieser Dienst des Deutschlandsenders, dessen Empfangsergebnisse nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Mitteleuropa als vorzüglich anerkannt werden, noch weiter ausgebaut werden: es sollen nicht nur die Abendprogramme des Berliner Rundfunksenders, sondern auch die von anderen deutschen Sendern übertragen werden, soweit es die technischen Möglichkeiten der Drahtübertragung zulassen. Man beabsichtigt, wie der „Funk“ erfährt, aus dem gesamten deutschen Rundfunkprogramm die „Perlen“ auszuheben und jeden Abend das jeweils beste Programm durch Königs-Wusterhausen auf Welle 1300 m verbreiten zu lassen. Damit wird der pädagogische Beizunt der „Deutschen Welle“ wertvoll ergänzt zu einem wirklichen deutschen Kulturprogramm. („Funk“)

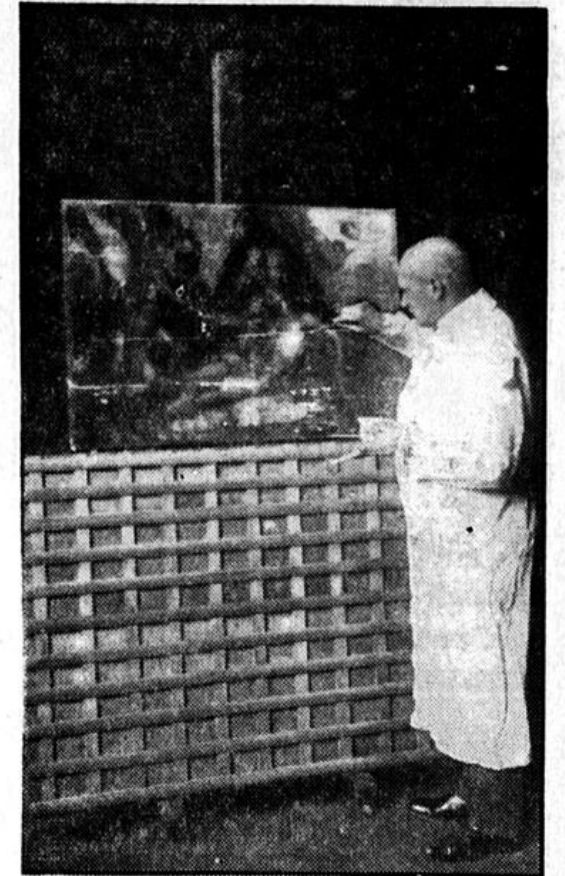
Hamburg. Die Morag übertrag am letzten Sonntag zum erstenmal ein Orgelfonzert aus der Gertrudenkirche in Hamburg; die Uebersetzung gelang ausgezeichnet und soll jetzt öfter wiederholt werden. („Funk“). — Der neue Hapag-Dampfer „Samburg“, der am 9. April seine Jungfernfahrt nach Newyork antritt, wird unter seinen vierundzwanzig Rettungsbooten, auch zwei Motorbaracken mit funtentelegraphischer Einrichtung erhalten, um bei einem Schiffsbruch in Funkverbindung mit anderen Dampfern bleiben zu können.

London. Die Verkaufsabteilung des Generalpostamts läßt einen Kraftwagen mit Funkgerät, ins-

besondere mit einer Funkpeilanlage, ausrüsten. Der Wagen wird die Straßen Londons durchfahren und überall auf „Küddoppler“ fahnden. („Funk“).

Rundfunk unter Wasser. Die Arbeiten unter Wasser waren bisher sehr behindert durch die verschiedenen Verbindungen wie Telefonleitungen, Signalleine, Luftschlauch u. dgl., durch die der Taucher auf dem Meeresgrund mit der Schiffsbelegung in Verbindung bleiben mußte. Nachdem durch Mitführung komprimierter Luft zunächst der Luftschlauch entbehrlich geworden war, dessen Beschädigung oder Knickung ja stets eine Lebensgefahr für den Taucher bedeutete, sind auch lehtlin die übrigen Verbindungen durch Benutzung des Unterwasserradio fortgefallen. Die Verständigung ohne Draht ist nach den Verlichen des Tauchers Harnsdorf nunmehr so gut ausgebildet, daß die Arbeiten auf dem Meeresgrund, ohne jede Behinderung und ohne Abhängigkeit von den Bewegungen des Schiffes sich vollziehen können.

Auffrischung schadhafter Gemälde.



Der Restaurator der Nationalgalerie bei der Arbeit. (Atlantic-Photo.)

Genfer Abgesang.

Von
Sundha.

Man hat mal wieder beisammen gefessen,
Viel geredet und gut gefessen.
Heimlich ein paar Verträge geschlossen,
Und alles schön mit Champagner begossen.

Man neigte sich huldvoll auch zur Presse,
Mit dem Gedanken: Schlagt sie in die Flucht,
Sobald sie Wahrheit und Klarheit sucht.
Das war von besonderem Interesse.

Viele Köche verrührten den Brei,
Dazu tat Franco sein faules Ei.
Na nun? sagten Stresemann und Luther:
Pui Deibel, wir danken für dieses Futter!

So ging die Sache wie's Hornberger Schießen,
Nur Briand und Chamberlain tär's nicht verdrücken.
Sie haften ab: „au revoir“ im Gerbste
Und jeder denkt heimlich: Bis dahin sterbste!

Heitere Gde.



Frühlich. Freireuehrung: „Sie müssen entschuldigen, mein Herr, wenn ich etwas schnell mache, der Meister will nämlich noch nicht, daß ich rasiere, darum muß ich fertig sein, bevor er wiederkommt.“

The Humorist.

Belegung der Wirtschaft. „Die Wirtschaftsverhältnisse werden etwas freundlicher.“ — „Freundlicher? Wie?“ — „Ich habe soeben jemand eine Offerte gemacht und da hat er gelacht.“

Grosse Mengen Textilwaren

bringe ich ab **Dienstag spottbillig** zum Verkauf. — Mein morgiges Angebot auf der letzten Seite ist unbedingt zu beachten. Sie werden sprachlos sein, wie billig Sie Ihren Osterbedarf decken können.

M. Fromm, Obere Marktstr. 28.

Offene Stellen

Männlich

Reisender

von einer renommierten Kaffee- und Schokoladenfabrik für den Vertrieb in den Provinzen, Ostpreußen, Pommern, Brandenburg und Mecklenburg. Der Reisende soll in dieser Branche erfolgreich tätig sein. Angebote nur mit Referenzen und Angabe der Gehaltsforderung unter **V. K. 718** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bezirksvertreter gesucht.

Große führende Fabrik für Eisen- und Metallgegenstände sucht einen tüchtigen Bezirksvertreter, welcher in dieser Branche erfolgreich tätig war. Angebote nur mit Referenzen und Angabe der Gehaltsforderung unter **V. K. 718** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kaufmann

Eine der größten Fabriken von **Stahlwaren** sucht in Ostpreußen tüchtige **Kaufmann**, welcher die in dieser Branche entsprechende Kenntnisse und das Gehalt in der Fabrik ausbauen kann. Bewerber wollen sich unter Angabe von Referenzen und Gehaltsforderung unter **V. K. 718** an die Geschäftsstelle dieses Blattes wenden.

Verkauf

Verkauf von **Stahlwaren** in Ostpreußen. Bewerber wollen sich unter Angabe von Referenzen und Gehaltsforderung unter **V. K. 718** an die Geschäftsstelle dieses Blattes wenden.

Sich. Existenz

Bestehende **Kaufmann** in Ostpreußen. Bewerber wollen sich unter Angabe von Referenzen und Gehaltsforderung unter **V. K. 718** an die Geschäftsstelle dieses Blattes wenden.

Lehrjunge

Lehrjunge in Ostpreußen. Bewerber wollen sich unter Angabe von Referenzen und Gehaltsforderung unter **V. K. 718** an die Geschäftsstelle dieses Blattes wenden.

Gebrüder ALSBERG

Akt.-Ges. Bochum

Leih-Bibliothek

suchen wir zum baldigen Eintritt eine tüchtige **Bibliothekarin** sowie für unsere Musikalien-Abteilung eine gewandte **Klavierspielerin** die perfekt vom Blatt spielen kann. Persönliche Meldungen von 9-11 Uhr im Büro der Personal-Abteilung im Erdgeschoss.

Gebrüder ALSBERG

Akt.-Ges. Bochum

Stenotypistin

(flotte Maschinenschreiberin) zum sofortigen Eintritt von größerem Wert gesucht. Anfängerinnen ausgeschlossen. Angeb. unter **V. K. 6036** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrmädchen

aus gut. Familie, nicht unter 15 Jahren, für mein Restaurant gesucht. Gehalt 37. - Vorstellung Dienstag vormittags von 11 bis 1 Uhr.

Kurbiestickerin

Bochum, Fabrik, Weststraße.

Buntstickerin

Bochum, Fabrik, Weststraße.

Walzmeister

für Edeldahl-Walzwerk

Wir suchen für unsere Doppel-Duo- und Tri-Walzenstrassen von 270 und 350 mm Walzendurchmesser tüchtige **Walzmeister** für Tag- und Nachtbetrieb, die in der Lage sind, auf denselben alle in Edeldahl vorkommenden Stabprofile, Band und Draht in einwandfreier Weise zu walzen. Nur solche wollen sich melden, die zu einem sauberen, maßgenauen und flotten Arbeiten gewöhnt sind. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Gehaltsforderung und Photographie an **Edeldahl-Walzwerk Röchling, A.G., Völklingen-Saar.**

Obermeister für Edeldahl-Walzwerk

Für den Betrieb unserer Stab-, Band- und Drahtstrassen suchen wir für Tag- und Nachtbetrieb einen **tüchtigen und energischen Obermeister** mit mehrjähriger Praxis auf solchen Strassen. Derselbe muß in der Lage sein, alle einwandfreie Ware in allen in Edeldahl vorkommenden Profilen, Band und Draht selbstständig herzustellen. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, möglichst mit Lichtbild, an **Edeldahl-Walzwerk Röchling, A.G., Völklingen-Saar.**

Ausbildung zum Berufsaufsteiger

in der Bochumer Privat-Chauffeur-Schule, Wittenstraße 100 und 111, Inh. A. Kuhnert. Eintritt jederzeit. - Auskult. kostenlos.

Verkauf

Verkauf von **Stahlwaren** in Ostpreußen. Bewerber wollen sich unter Angabe von Referenzen und Gehaltsforderung unter **V. K. 718** an die Geschäftsstelle dieses Blattes wenden.

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche in Ostpreußen. Bewerber wollen sich unter Angabe von Referenzen und Gehaltsforderung unter **V. K. 718** an die Geschäftsstelle dieses Blattes wenden.

Wohnung

Wohnung in Ostpreußen. Bewerber wollen sich unter Angabe von Referenzen und Gehaltsforderung unter **V. K. 718** an die Geschäftsstelle dieses Blattes wenden.

Wohnung

Wohnung in Ostpreußen. Bewerber wollen sich unter Angabe von Referenzen und Gehaltsforderung unter **V. K. 718** an die Geschäftsstelle dieses Blattes wenden.

Wohnung

Wohnung in Ostpreußen. Bewerber wollen sich unter Angabe von Referenzen und Gehaltsforderung unter **V. K. 718** an die Geschäftsstelle dieses Blattes wenden.

Wohnung

Wohnung in Ostpreußen. Bewerber wollen sich unter Angabe von Referenzen und Gehaltsforderung unter **V. K. 718** an die Geschäftsstelle dieses Blattes wenden.

Wohnung

Wohnung in Ostpreußen. Bewerber wollen sich unter Angabe von Referenzen und Gehaltsforderung unter **V. K. 718** an die Geschäftsstelle dieses Blattes wenden.

Wohnung

Wohnung in Ostpreußen. Bewerber wollen sich unter Angabe von Referenzen und Gehaltsforderung unter **V. K. 718** an die Geschäftsstelle dieses Blattes wenden.

Wohnung

Wohnung in Ostpreußen. Bewerber wollen sich unter Angabe von Referenzen und Gehaltsforderung unter **V. K. 718** an die Geschäftsstelle dieses Blattes wenden.

Wohnung

Wohnung in Ostpreußen. Bewerber wollen sich unter Angabe von Referenzen und Gehaltsforderung unter **V. K. 718** an die Geschäftsstelle dieses Blattes wenden.

Wohnung

Wohnung in Ostpreußen. Bewerber wollen sich unter Angabe von Referenzen und Gehaltsforderung unter **V. K. 718** an die Geschäftsstelle dieses Blattes wenden.

Wohnung

Wohnung in Ostpreußen. Bewerber wollen sich unter Angabe von Referenzen und Gehaltsforderung unter **V. K. 718** an die Geschäftsstelle dieses Blattes wenden.

Wohnung

Wohnung in Ostpreußen. Bewerber wollen sich unter Angabe von Referenzen und Gehaltsforderung unter **V. K. 718** an die Geschäftsstelle dieses Blattes wenden.

Zuckerkrank

Frauen Sie Ihren Arzt über A. Höggers Antidiabetikum und verlangen Sie kostenloses diesbezügliches hochinteressantes Schriftchen durch **Fr. Löw, Walldorf Z. 45 (Hessen).**

Koppersbusch-Herde

Die altbewährten besten Fabrikate in größter Auswahl zu niedrigsten Tagespreisen bei günstigen Zahlungsbedingungen.

Senking-Herde

Die altbewährten besten Fabrikate in größter Auswahl zu niedrigsten Tagespreisen bei günstigen Zahlungsbedingungen.

Heinr. Heiland

BOCHUM Brückstraße 21.

Radiobauer!

Ihr Fahrrad schützt vor Diebstahl die Bochumer Radiowagen!

Röders

Fahrradhaus.

Nähmaschine

W. Taddlgs

Beachtung

verdient mein nachfolgendes Angebot nicht nur durch hervorragende Güte der Ware sondern auch durch die ganz erhebliche Herabsetzung der Preise.

Gemischte Früchte-Marmelade

5 Pfund 1.80

Vierfrucht-Marmelade

5 Pfund 2.00

Zweifach-Confiture

5 Pfund 2.20

Stachelbeer-Confiture

5 Pfund 2.25

Apfel-Gelee

5 Pfund 2.50

Johannisbeer-Gelee

5 Pfund 3.00

Kirschen-Confiture

5 Pfund 3.50

Himbeer-Confiture

5 Pfund 4.00

Preiswertes

Ostier-Angebot

Kleiderstoffen

für Damen und Herren. Enorme Auswahl. Beste Qualitäten.

Waschseide

schöne Karos 195 Meter

Gravatten-Seide

herrliche Dess., gute Qualität 375 Stück

Waschseide

86 cm breit, alle Farben, meine bek. gute Ware 340 Mtr.

Crep-de-chine

100 cm breit, viele Farben, gute Kleiderware 590 Mtr.

Damasse

85 cm breit, in enorm großer Auswahl, elegantes Kostüm- u. Mantelfutter 295 Meter

Schotten

reine Wolle, eleg. Ausmusterung 225 Mtr.

Schotten

100 cm breit, reine Wolle, aparte Stellungen 395 Meter

Woll-Rips

130 cm breit, in vielen Farben, gute Qualität 675 Meter

Kammgarn-Rips

130 cm brt., 1. vielen Farben, allererstes Fabrikat 790 Meter

Neue Wollmousseline

sind jetzt schon in großer Auswahl vorrätig. 390 350 290 265 195

Kleider-Tuche

150 cm breit, für Knabenanzüge 560 Mtr.

Herrenstoffe

150 cm brt. reines Kammgarn, blau u. gemust. Mtr. 1750

Etagengeschäft

Kaufmann

Bochum, Kortumstraße 7.

Preiswertes

Ostier-Angebot

Kleiderstoffen

für Damen und Herren. Enorme Auswahl. Beste Qualitäten.

Waschseide

schöne Karos 195 Meter

Gravatten-Seide

herrliche Dess., gute Qualität 375 Stück

Waschseide

86 cm breit, alle Farben, meine bek. gute Ware 340 Mtr.

Crep-de-chine

100 cm breit, viele Farben, gute Kleiderware 590 Mtr.

Damasse

85 cm breit, in enorm großer Auswahl, elegantes Kostüm- u. Mantelfutter 295 Meter

Schotten

reine Wolle, eleg. Ausmusterung 225 Mtr.

Schotten

100 cm breit, reine Wolle, aparte Stellungen 395 Meter

Woll-Rips

130 cm breit, in vielen Farben, gute Qualität 675 Meter

Kammgarn-Rips

130 cm brt., 1. vielen Farben, allererstes Fabrikat 790 Meter

Neue Wollmousseline

sind jetzt schon in großer Auswahl vorrätig. 390 350 290 265 195

Kleider-Tuche

150 cm breit, für Knabenanzüge 560 Mtr.

Herrenstoffe

150 cm brt. reines Kammgarn, blau u. gemust. Mtr. 1750

Etagengeschäft

Kaufmann

Bochum, Kortumstraße 7.

Preiswertes

Ostier-Angebot

Kleiderstoffen

für Damen und Herren. Enorme Auswahl. Beste Qualitäten.

Waschseide

schöne Karos 195 Meter

Gravatten-Seide

herrliche Dess., gute Qualität 375 Stück

Waschseide

86 cm breit, alle Farben, meine bek. gute Ware 340 Mtr.

Crep-de-chine

100 cm breit, viele Farben, gute Kleiderware 590 Mtr.

Damasse

85 cm breit, in enorm großer Auswahl, elegantes Kostüm- u. Mantelfutter 295 Meter

Schotten

reine Wolle, eleg. Ausmusterung 225 Mtr.

Schotten

100 cm breit, reine Wolle, aparte Stellungen 395 Meter

Woll-Rips

130 cm breit, in vielen Farben, gute Qualität 675 Meter

Kammgarn-Rips

130 cm brt., 1. vielen Farben, allererstes Fabrikat 790 Meter

Neue Wollmousseline

sind jetzt schon in großer Auswahl vorrätig. 390 350 290 265 195

Kleider-Tuche

150 cm breit, für Knabenanzüge 560 Mtr.

Herrenstoffe

150 cm brt. reines Kammgarn, blau u. gemust. Mtr. 1750

Etagengeschäft

Kaufmann

Bochum, Kortumstraße 7.

Neues aus aller Welt.

Verurteilung eines Deszendenten. In Saarbrücken wurde der Kaufmann Eduard Hesse, der als amtlicher Stempelverleiher 624 400 Franken veruntreut hatte, wegen Unterschlagung zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Von der Straßenbahn zu Tode geschleift. In Hannover stürzte ein 22-jähriges Mädchen in einer scharfen Kurve von der Plattform eines Straßenbahnwagens und geriet unter die Räder. Erst durch das Schleifen des Wagens wurde der Führer auf den Unfall aufmerksam. Die Verunglückte konnte nur als Leiche geborgen werden.

Morbanschlag auf einen Meister. In Dorenburg bei Halberstadt wurde ein Schlossermeister in seiner Werkstatt tot aufgefunden. Wie sich jetzt herausstellte, ist der Meister das Opfer eines Anschlages seiner vier Lehrlinge geworden, von denen einer den Meister erschossen hat. Schlechte Behandlung soll der Grund zur Tat sein.

Die Verletzungen des Ehepaares Jürgens. Die Haftbeschwerden des Ehepaares Jürgens ist von der Stargarder Strafkammer abgelehnt worden, da Verdunkelungsgefahr vorliegt. Beide Angeklagten befinden sich nach wie vor im Moskauer Untersuchungsgefängnis in Berlin. Jürgens im Gefängnislagar, da er einen schweren Verwundungsbruch erlitten hat. Frau Jürgens behauptet, zu dem Verwundungsbruch nicht die geringste Veranlassung gehabt zu haben. Sie sei von Hause aus und aus ihrer ersten Ehe vertrieben. Sie besitze sogar noch eine ganze Reihe von Patienten ihres ersten Mannes, die noch nicht verurteilt worden seien. Wenn sie Schulden gemacht habe, so sei sie jederzeit imstande gewesen, diese Schulden zu decken. Auch einen Weineid geleistet zu haben betreibt Frau Jürgens entschieden. Der Ehemann Jürgens bleibt nach wie vor bei der Behauptung, ein Opfer kommunistischer falscher Anschuldigungen geworden zu sein. Auch er betreibt jede Schuld. Landgerichtsdirektor Jürgens scheint aber von seiner Frau in manchem hinteres Licht geführt zu sein. Die bisherigen Vernehmungen haben sich zum Teil außerordentlich dramatisch gestaltet. Frau Jürgens ist mehrere Male vor dem Untersuchungsrichter ohnmächtig zusammengebrochen, ebenso der Ehemann Jürgens. Man nimmt an, daß die Stargarder Strafkammer dem Prozeß an das Stettiner Gericht abgegeben wird.

Den Sohn und sich selbst erschossen. Nach Mitternachtsmeldungen aus Oldenburg hat sich der als Schiedsrichter in ganz Oldenburg bekannte Landwirt Dr. Karl Tannen in Oldenburg das Leben genommen, nachdem er seinen acht Jahre alten Sohn erschossen hatte. Tannen litt seit Jahren an einer Mittelschmerzkrankheit und hatte eine ungünstige Zukunft über den weiteren Verlauf der Krankheit erhalten. Zu Bekannten hatte er geäußert, daß auch sein Kind Anlage zu der Krankheit habe.

Todesurteil. Der bereits vorbestrafte Arbeiter Albert Weil aus Dietrichheim, der im September vorigen Jahres den Hilfsarbeiter Lehner ermordet hat, wurde wegen Mordes zum Tode verurteilt.

Eine Hundertjährige. Die Buchdruckereibesitzerin Witwe Böhl, Inhaberin des St. Martin-Spitals in München, beging gestern unter großer Anteilnahme und zahlreichen Ehrungen ihren 100. Geburtstag. Die Hundertjährige ist noch ziemlich rüstig und erfreut sich guter Gesundheit. Die Stadt München ließ der Frau ein Ehrengeschenk überreichen.

Singulierer Raubüberfall. Auf der Bahnstrecke Pilsen - Strakonitz wurde der Angestellte der Chemischen Industrial und Landwirtschaftlichen Bank, Hufschel, der in Pilsen 150 000 Kronen einlieferte hatte, bewußtlos aufgefunden. Er gab an, im Zuge von zwei Männern überfallen, beraubt und aus dem Fenster geworfen zu sein. 11 800 Kronen wurden auf dem Gleise gefunden. Es stellte sich heraus, daß Hufschel den Überfall nur fingiert und den Rest des Geldes vergraben hatte.

Schiffschauer Nord. Aus Stockholm (Schweden) wird berichtet: Ein Möbelfabrikant erschlug fünf Frauen und einen Mann und flüchtete

dann in einem Kraftwagen. Während der Verfolgung durch die Polizei stürzte er sich in einen Abgrund ab.

Schiffsunfall in Dover. Der Dampfer „Maib of Kent“, der den Passagierverkehr für die kontinentalen Fernzüge vermittelt, rannte bei der Ausfahrt aus dem Hafen von Dover mit 400 Passagieren an Bord gegen den Wellenbrecher. Das Schiff mußte schwer beschädigt in den Hafen zurückkehren. Erstere Verletzungen sind bei dem Unfall nicht vorgekommen.

Riesenbrand im Hafen von Livorno. Am Donnerstag morgen ist im Hafen von Livorno ein Riesenbrand ausgebrochen. Nach der Löschung des Benzindampfers „Redelta“ war eine große Menge Benzin bei den Völkern in das Meer gelaufen und zufällig in Brand geraten. Im Augenblick stand der ganze Wasserpiegel des Hinterhafens in Flammen. In der Erwartung der Löschung veranlaßt waren. Die Gefahr war umso größer, als neben dem brennenden Schiffen das Petroleumschiff „Splenbor“ lag. Der große Segler „Frattelli Abbato“ geriet sofort in Brand; die Mannschaft konnte sich mit knapper Not retten. Das Feuer griff auf eine Reihe Güterwagen voller Waren über sowie auf eine mit Hanf gefüllte große Barke um und auf viele Leichter. Der Dampfer „Redelta“ ist ausgebrannt, und auch zahlreiche andere Schiffe haben erheblichen Schaden erlitten.

Schiffsbrand auf hoher See. Der 7737 Tonnen große britische Dampfer „Paparua“ ist 500 Meilen von Kapstadt in Brand geraten. Die Besatzung und die Passagiere wurden von anderen Schiffen gerettet.

Ein Theaterstabil in New York. Eine der bekanntesten New Yorker Operettenbühnen, das Chelsea-Theater, war dieser Tage der Schauplatz eines Ständbals. Zum erstenmal sollte eine Modetone nach echt Pariser Art zur Aufführung gelangen. Das Stück führte den Titel „Die wilden Frauen!“. Auf den Affischen war zu lesen, die Direktion habe die dreißig schönsten Girls von New York und Chicago engagiert; an den Neuheiten werden Tänzerinnen von fünfzehn verschiedenen Nationen mitwirken. Es sollte eine Schau der schönsten Frauen aller Rassen Amerikas, Europas und Asiens sein. In Amerika gibt es keine Kunst für Theaterstücke und so hatten freilich auch die Behörden keine Handhabe, an die Direktion die Forderung zu stellen, die Textbücher vorzulegen oder einen Vertreter der Polizei zu gestatten, den Proben beizuwohnen. Der Polizei steht allerdings das Recht zu, die Aufführung eines Stückes, das gegen die guten Sitten verstößt, noch im Laufe der Premiere zu verbieten. Und so kam es, daß sich am Premierenabend unter den Theatergästen drei Kriminalbeamte befanden. Ohne das Ende des ersten Aktes abzuwarten stand nun einer der Kriminalbeamten in seiner Loge auf und rief in den Zuschauerraum hinein: „Im Namen des Gesetzes verbiete ich die Fortsetzung der Aufführung und fordere das Publikum auf, das Theater zu verlassen.“ Aber das Orchester setzte mit einem Tusch ein und die Aufführung ging weiter. Nun gab der Führer der untergeordneten Polizeibrigade den Befehl, die Schauspieler und Schauspielerinnen, die auf der Bühne stehen, mit Gewalt zu arrestieren und sie in die vor dem Theater bereitstehenden Autos zu bringen. Die dreißig nackten Girls begannen eben auf der Bühne einen neuen Tanz, als die Polizisten erschienen und sie aufforderten, ihnen zu folgen. Es entstand eine unbeschreibliche Panik. Die Polizisten, die die halbnackten Tänzerinnen in die bereitstehenden Autos bringen sollten, wurden von dem aufgeregten Publikum angegriffen. Es mußte Hilfe geholt und das Theater geräumt werden. Gegen eine Kaution von fünfshundert Dollar je Person wurden die Girls auf freien Fuß gesetzt.

Achtshundert Häuser in Tokio zerstört. Infolge Explosion von Feuerwerkskörpern entstand eine Feuerbrunst im Stadtteil Sugamo in Tokio, die mit ungeheurer Schnelligkeit um sich griff. Achtshundert Häuser, darunter zahlreiche Geschäftsgebäude, wurden vollkommen zerstört. Ueber sieben Tausend Menschen sind obdachlos. Dagegen scheinen nach den bisherigen Feststellungen keine Menschen ums Leben gekommen zu sein. Die Truppen wurden sofort alarmiert und unterstützten die Feuerwehr bei den Löscharbeiten. Das Militär hat einen Korridor um die Unfallsstelle gezogen, um Minderungen zu verhüten.

Handel / Gewerbe / Industrie

Jahresbericht des Bochumer Vereins.

Der Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation in Bochum, dessen Bilanz wir in Nr. 58 des „B. V.“ vom 10. März veröffentlichten und dessen Generalversammlung am 27. März in Berlin stattfindet, legt jetzt folgenden Geschäftsbericht für das 72. Geschäftsjahr 1924/25 vor:

Im vergangenen Jahre war die Wirtschaftslage außerordentlich ungünstig, da infolge Kapitalmangels Bestellungen nur in Fällen dringenden Bedarfs erteilt wurden. Unser größter Abnehmer, das Eisenbahn-Zentralamt, hielt ebenfalls aus diesem Grunde mit Aufträgen zurück. Bestellungen auf Waggon, Radsätze für Lokomotiven und Wagen wurden von dieser Seite überhaupt nicht erteilt, auf Weichen, Radreifen, Federn usw. auch nur in geringem Umfang, so daß wir in den betreffenden Werkstätten auf Auslandsaufträge angewiesen waren. Diese konnten aber nur zu Verlustpreisen heringekommen werden, da mit den billigen Angeboten der Inflationsländer Frankreich, Belgien und Luxemburg in Wettbewerb zu treten war. Erschwerend machten sich hierbei die stark angewachsenen Selbstkosten bemerkbar, die besonders ungünstig beeinflusst wurden durch die gewaltige Steigerung der sozialen Lasten, Steuern, Frachten und durch den Zinsdienst. Die Beschäftigung der von uns belieferten Schiffbauanstalten und Maschinenfabriken war ebenfalls schlecht. Wir hofften, einen gewissen Ausgleich durch die Belieferung der Automobilfabriken zu finden, doch ist inzwischen auch hier ein fast vollkommener Stillstand eingetreten.

Die Produktionsfähigkeit der deutschen Werke steht bei der gegenwärtigen Wirtschaftslage in einem traurigen Verhältnis zu den Absatzmöglichkeiten. Dieser Umstand beschleunigte die Bildung der Verbände, die inzwischen für den ganzen Linie durchgeführt worden sind. Die erwartete Besserung der Lage konnte aber auch im vergangenen Geschäftsjahr hierdurch nicht erreicht werden, da die Vor-Verbandsverläufe, die vorhandenen Lager und Vorratssummen sowie die erheblichen Auslandsverläufe im Wettbewerb mit den valutarückwärtigen Ländern den Preisstand weit unter die an sich kaum auskömmlichen Verbandspreise brachten.

Eine natürliche Folge der schlechten Beschäftigung in der Eisenindustrie ist die Abschlüsse der Kohle. Wir waren gezwungen, um rationeller zu arbeiten und die vielen Feierschichten zu vermeiden, eine unserer 8 Kohlenzechen stillzulegen. Am 1. September wurde die Förderung auf Seche Teutoburgia eingestellt. Die Verlegung konnte auf den Nachbargruben untergebracht werden. Durch diese Maßnahme haben wir eine Verringerung der Selbstkosten erreicht und Feierschichten fast ganz vermieden.

Zur Abtragung unserer kurzfristigen Schulden haben wir gemeinsam mit Deutsch-Luxemburg und Gelsenkirchen im neuen Geschäftsjahr in Amerika eine Anleihe von 25 Millionen Dollar aufgenommen.

Die Ruhrkohlenförderung.

Nach vorläufigen Berechnungen wurden in der Zeit vom 7. bis 13. März im Ruhrgebiet in sechs Arbeitstagen 1 930 765 Tonnen Kohle gefördert gegen 1 862 360 Tonnen in der vorhergehenden Woche bei ebenfalls sechs Arbeitstagen. Die Kohlerzeugung stellte sich in den sieben Tagen der Berichtwoche (in den Kohlereien wird auch Sonntags gearbeitet) auf 399 487 Tonnen gegen 399 655 Tonnen in der vorhergehenden Woche, die Pretholenherstellung auf 72 034 Tonnen gegen 73 887 Tonnen bei sechs Arbeitstagen.

Die arbeitstägl. Kohlenförderung betrug in der Zeit vom 7. bis 13. März im Ruhrgebiet 321 794 Tonnen gegen 310 393 Tonnen in der Woche vorher und 379 840 Tonnen im Durchschnitt des ganzen Jahres 1913, die tägliche Kohlerzeugung stellte

sich auf 57 070 Tonnen (gegen 57 094 Tonnen bezw. 68 377 Tonnen, die arbeitstägl. Pretholenherstellung auf 12 014 Tonnen (12 815 Tonnen bezw. 16 439 Tonnen).

Börsenberichte.

* **Berliner Börse lebhaft und fest.** An der Berliner Börse am Samstag machte sich anfänglich im Hinblick auf die weitere Abschwächung des französischen Franken sowie auf den Wochenabschluß Realisationsneigung geltend. Infolge der Beteiligung des Publikums wurde die Tendenz jedoch später recht fest und es machte sich eine allgemeine Aufwärtsbewegung bemerkbar, besonders für die westlichen Montanwerte. Die Börse schloß zu den höchsten Tageskursen, die an der Wertbörse noch überholt wurden.

Aus den Industriegeellschaften.

* **Schlegel-Scharpenfeil-Bräunerei A.-G. in Bochum.** Die Aktien dieser Gesellschaft, die in Berlin amtlich notiert werden, sollen zum Handel und zur offiziellen Notierung auch an den Börsen von Düsseldorf und Essen eingeführt werden und zwar durch die Essener Kreditanstalt, Filiale der Deutschen Bank in Essen.

* **Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft.** Wie die „Deutsche Bergwerkszeitung“ erfährt, werden Geheimrat Kirdorf, sowie Bergat Dr. Ing. Ch. Friedrich Kunde von ihren Ämtern im Vorstand der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. zurücktreten.

* **Bereinigter Stahlwerke, A.-G. in Düsseldorf.** Im Hinblick auf die demnächst stattfindenden Hauptversammlungen der verschiedenen, sich zu den Vereinigten Stahlwerken zusammenschließenden Werken ist in der Presse die Frage aufgeworfen worden, in welcher Weise nun denn die Gesellschaften in die Vereinigten Stahlwerke aufgehen und vor allem, wie die Aktionäre hierbei abgefunden werden, d. h., wie das Umlaufverhältnis der Aktien der Vereinigten Stahlwerke beschaffen sein würde. Diese Frage hat auch die Börse beschäftigt. Die geäußerten Vermutungen sind unbegründet. Vorläufig ist nicht beabsichtigt, die Aktien der bestehenden Gesellschaften gegen Traktanten zu tauschen. Die verschiedenen Gesellschaften werden die Aktien nach den bereits bekannten Quoten ausgeteilt erhalten und ins Portefeuille nehmen. Mit der Ermächtigung zur Vorname der Fusion wird auch die Ermächtigung zur Finanzierung einzelner Werke ausgesprochen werden. Hierüber wird man wahrscheinlich in den Hauptversammlungen Genaueres hören. Wie es heißt, sollen die Maßnahmen so schnell wie möglich getroffen werden.

* **Vergisch-Märkische Industrie-Gesellschaft in Barmen.** Der Abschluß vom 31. Dezember 1925 ergibt nach Abzug der Verwaltungskosten von 100 223 (133 592) Mark und Steuern von 28 433 (18 885) Mark einen Reingewinn von 45 753 (41 009) Mark, aus dem 7 (6) % Dividende verteilt werden sollen.

* **Bereinigter Glasstoff-Fabrikanten A.-G. in Elberfeld.** Die Verwaltung ladet die Aktionäre zur diesjährigen Generalversammlung auf den 8. April ein. Auf der Tagesordnung steht außer den Regularien die Beschlußfassung über die Erhöhung des Aktienkapitals um zwölf Millionen Mark durch Ausgabe von 40 000 Stück auf den Inhaber lautenden Stammaktien zu je 300 Mark. Bei dieser Gelegenheit soll den Aktionären ein günstiges Bezugsrecht angeboten werden.

* **Nachener Kleinbahn A.-G.** Die Verwaltung schlägt 6 1/2 % Dividende vor.

Von den Warenmärkten.

* **Alteneser Schweinemarkt vom 20. März.** Aufgetrieben waren 8244 Schweine. Es kosteten Schweine von 6 bis 8 Wochen 28 bis 35, von 8 bis 12 Wochen 35 bis 45, von 12 bis 15 Wochen 45 bis 55, Ferkelschweine über 15 Wochen 55 bis 80 Mark. Das Geschäft verlief schleppend. Die Preise schwächten sich gegenüber der letzten Notierung ab. Die erste Gattung ermäßigte sich um 1 bis 2 Mark, die zweite und dritte um je 1 Mark, Ferkelschweine um 1 bis 5 Mark.

Kleiderstoffe und Seide

ein Spezial-Angebot von besonderer Güte und Preiswürdigkeit

Neue Kleiderstoffe.

Kleiderschotten	frische Muster	78,-
Popelinstreifen	gute Farbeffekte mit Kunstseide	95,-
Wollflanell	fast reine Woll gestreift	1.10
Wollschotten	schöne Farbstellungen	1.48
Reinwollene Schotten	entzück. Ausmusterung 2.45	1.95
Reinwollene Schotten	100 cm breit, kräftige Qualität	2.90
Reinw. Papillons	ca. 100 cm br., Auswahl entzück. lust. 4.25, 3.90	3.65
Ottomane	Schotten und Moulinee-Schotten, neueste Farbkombination	4.90

Neue Kleiderstoffe.

Popeline	reine Woll, großes Farbsortiment	1.65
Popeline	reine Woll, ca. 100 cm breit	2.85
Gabardine	130 cm breit, reine Kammgarnqual. in 10 Farben	4.45
Ripsopeline	130 cm breit, in den Modenfarben	5.45
Rips	die große Mode in allen Farben	5.75
Costümmstoffe	besond. strapazierfähige Qualitäten, 140 cm breit	2.90
Mantelstoffe	anorte Neuheiten, 130 bis 140 cm breit	2.90
Manteltuch	schwere, reine Woll, erstes Fabrikat, 130 cm breit	7.75

Seidentwaren.

Die Bemberg-Adler	Waschseide in den neuen Mustern 2.75, entzückende Qualität, naturfarbig	1.95
Tussor-Seide	die hellste Waschseide	2.90
Helvetia	85 cm breit	2.90
Eolienne	Wolle mit Seide	3.90
Crêpe de chine	reine Seide, in den Modenfarben	4.75
Bedruckte Neuheiten	aus der Gruppe der China-Helvetia und Tussor	3.90
Waschsammt	die vorzüglichste Lindener Qualität, Indantönen	2.90
Lindener Velvet	90 cm breit 10.75, 70 cm breit	7.80

Neue Waschstoffe.

Zephir	gestreift, für Sporthemden und Kleider	48,-
Wasch-Crêpe	ca. 80 cm breit, bedruckt	58,-
Wasch-Crêpe	ca. 80 cm breit, farbenreiche Muster	85,-
Wasch-Crêpe	100 cm breit, schöne Dessins	98,-
Zefir-Schotten	entzück. Farbsortimente 1.15	88,-
Crêpe-Schotten	die große Frühjahrsmode	1.28
Wollmousseline	neue Muster	1.45
Wollmousseline	eleg. Ausmusterung	1.95

Baumwollwaren

Hemdentuch	80 cm breit, brauchbare Qualität	45,-
Hemdentuch	80 cm breit, schwere starke Qualität	76,-
Bettuch-Nessel	ca. 160 cm br. 98 Pf., hellste west. Qual. 140 cm br.	88,-
Haustuch	150 cm breit, starkfärbige Bettuchware	1.35

Kissenbezüge	gute Nesselqualität	78,-
Kissenbezüge	ausgehoht, aus solidem Waschtuch	1.15
Kissenbezüge	ausselektion, kräftig und strapazierfähig	1.45
Kissenbezüge	mit Hohlraum oder Rosenzacke festoniert	1.95

Inlett	80 cm breit, gute federdicke Qualität	1.45
Inlett	160 cm breit 3.25 Mk., echtfarbig u. federdicht	2.45
Schürzen-Siamosen	ca. 120 cm br., l. v. l. Streifen	78,-
Ein Posten Wischtücher	rot und blau kariert	15,-

Bett-Damast	130 cm breit, gut ausgearbeitete Streifenqualität	1.60
Bett-Damast	160 cm breit, hervorragende Streifenqualität	2.50
Bett-Damast	130 cm breit, Blumenmuster, solide Qual. in Blumen- u. Streifenmuster, 2.45	1.85
Bett-Damast	160 cm breit, Blumenmuster, solide Qual. in Blumen- u. Streifenmuster, 2.45	1.95

Damassée-Futter

die beliebten guten Qualitäten, in den neuesten Mustern und Farben.

2.45 2.90, 3.25,

Waechter & Co

G. m. b. H.

Das Haus an der Drehscheibe.

Stadttheater
Bochum Duisburg.
Montag, 22. März.
7.30 bis 10.45.
C. 25:
**Herodes und
Mariamne.**
Dienstag, 23. März.
7.30 bis 11:
Wahnenwettbewerb:
Serie A:
**Romeo und
Julia.**

Union-Palast
Täglich 8 Uhr
Der große Operetten-
erfolg!!!
**Der Soldat
der Marie**
Musik v. Leo Ascher.
Mittwoch 8 Uhr
Ehrenabend
für die L. Operetten-
sängerin Fräulein
Dora Beucher.
Der Soldat der Marie.
Im U. P.
Haupt-Restaurant
abends
gem. Abendunterhaltung
der Bösen Bösen
Dortm. Union Export
Münchener Hof-Block.
Mit bürgerlicher
Mittagstisch 1.-1.50-2.
Besondere Abend-
karte zu mäß. Preisen

Seitbühner
sowohl solche er-
halten sind vor-
rätig in der
H. Potthoff.
Wühlentstraße 4.
Ewige Jugend
Hartbar - Wiederherstellung
gibt in kurzer Zeit
grünem Haar die
natürliche Farbe
wieder.
Keine Haarfarbe.
Nachdem Sie einen
Verlust, Sie werden
erstaunt sein
über den Erfolg
Einige
Beratungsfälle
Otto Nebel
Friedrichstr. 4
Servierende
garantieren reine
1921er
Greszenzen
Niersteiner-
Weine
in Flaschen von 20, 30,
40 und 50 Flaschen.
a. Flasche 1.75, 2.00,
3.00, 4.00, 5.00, 6.00,
7.00, 8.00, 9.00, 10.00,
11.00, 12.00, 13.00, 14.00,
15.00, 16.00, 17.00, 18.00,
19.00, 20.00, 21.00, 22.00,
23.00, 24.00, 25.00, 26.00,
27.00, 28.00, 29.00, 30.00,
31.00, 32.00, 33.00, 34.00,
35.00, 36.00, 37.00, 38.00,
39.00, 40.00, 41.00, 42.00,
43.00, 44.00, 45.00, 46.00,
47.00, 48.00, 49.00, 50.00,
51.00, 52.00, 53.00, 54.00,
55.00, 56.00, 57.00, 58.00,
59.00, 60.00, 61.00, 62.00,
63.00, 64.00, 65.00, 66.00,
67.00, 68.00, 69.00, 70.00,
71.00, 72.00, 73.00, 74.00,
75.00, 76.00, 77.00, 78.00,
79.00, 80.00, 81.00, 82.00,
83.00, 84.00, 85.00, 86.00,
87.00, 88.00, 89.00, 90.00,
91.00, 92.00, 93.00, 94.00,
95.00, 96.00, 97.00, 98.00,
99.00, 100.00, 101.00, 102.00,
103.00, 104.00, 105.00, 106.00,
107.00, 108.00, 109.00, 110.00,
111.00, 112.00, 113.00, 114.00,
115.00, 116.00, 117.00, 118.00,
119.00, 120.00, 121.00, 122.00,
123.00, 124.00, 125.00, 126.00,
127.00, 128.00, 129.00, 130.00,
131.00, 132.00, 133.00, 134.00,
135.00, 136.00, 137.00, 138.00,
139.00, 140.00, 141.00, 142.00,
143.00, 144.00, 145.00, 146.00,
147.00, 148.00, 149.00, 150.00,
151.00, 152.00, 153.00, 154.00,
155.00, 156.00, 157.00, 158.00,
159.00, 160.00, 161.00, 162.00,
163.00, 164.00, 165.00, 166.00,
167.00, 168.00, 169.00, 170.00,
171.00, 172.00, 173.00, 174.00,
175.00, 176.00, 177.00, 178.00,
179.00, 180.00, 181.00, 182.00,
183.00, 184.00, 185.00, 186.00,
187.00, 188.00, 189.00, 190.00,
191.00, 192.00, 193.00, 194.00,
195.00, 196.00, 197.00, 198.00,
199.00, 200.00, 201.00, 202.00,
203.00, 204.00, 205.00, 206.00,
207.00, 208.00, 209.00, 210.00,
211.00, 212.00, 213.00, 214.00,
215.00, 216.00, 217.00, 218.00,
219.00, 220.00, 221.00, 222.00,
223.00, 224.00, 225.00, 226.00,
227.00, 228.00, 229.00, 230.00,
231.00, 232.00, 233.00, 234.00,
235.00, 236.00, 237.00, 238.00,
239.00, 240.00, 241.00, 242.00,
243.00, 244.00, 245.00, 246.00,
247.00, 248.00, 249.00, 250.00,
251.00, 252.00, 253.00, 254.00,
255.00, 256.00, 257.00, 258.00,
259.00, 260.00, 261.00, 262.00,
263.00, 264.00, 265.00, 266.00,
267.00, 268.00, 269.00, 270.00,
271.00, 272.00, 273.00, 274.00,
275.00, 276.00, 277.00, 278.00,
279.00, 280.00, 281.00, 282.00,
283.00, 284.00, 285.00, 286.00,
287.00, 288.00, 289.00, 290.00,
291.00, 292.00, 293.00, 294.00,
295.00, 296.00, 297.00, 298.00,
299.00, 300.00, 301.00, 302.00,
303.00, 304.00, 305.00, 306.00,
307.00, 308.00, 309.00, 310.00,
311.00, 312.00, 313.00, 314.00,
315.00, 316.00, 317.00, 318.00,
319.00, 320.00, 321.00, 322.00,
323.00, 324.00, 325.00, 326.00,
327.00, 328.00, 329.00, 330.00,
331.00, 332.00, 333.00, 334.00,
335.00, 336.00, 337.00, 338.00,
339.00, 340.00, 341.00, 342.00,
343.00, 344.00, 345.00, 346.00,
347.00, 348.00, 349.00, 350.00,
351.00, 352.00, 353.00, 354.00,
355.00, 356.00, 357.00, 358.00,
359.00, 360.00, 361.00, 362.00,
363.00, 364.00, 365.00, 366.00,
367.00, 368.00, 369.00, 370.00,
371.00, 372.00, 373.00, 374.00,
375.00, 376.00, 377.00, 378.00,
379.00, 380.00, 381.00, 382.00,
383.00, 384.00, 385.00, 386.00,
387.00, 388.00, 389.00, 390.00,
391.00, 392.00, 393.00, 394.00,
395.00, 396.00, 397.00, 398.00,
399.00, 400.00, 401.00, 402.00,
403.00, 404.00, 405.00, 406.00,
407.00, 408.00, 409.00, 410.00,
411.00, 412.00, 413.00, 414.00,
415.00, 416.00, 417.00, 418.00,
419.00, 420.00, 421.00, 422.00,
423.00, 424.00, 425.00, 426.00,
427.00, 428.00, 429.00, 430.00,
431.00, 432.00, 433.00, 434.00,
435.00, 436.00, 437.00, 438.00,
439.00, 440.00, 441.00, 442.00,
443.00, 444.00, 445.00, 446.00,
447.00, 448.00, 449.00, 450.00,
451.00, 452.00, 453.00, 454.00,
455.00, 456.00, 457.00, 458.00,
459.00, 460.00, 461.00, 462.00,
463.00, 464.00, 465.00, 466.00,
467.00, 468.00, 469.00, 470.00,
471.00, 472.00, 473.00, 474.00,
475.00, 476.00, 477.00, 478.00,
479.00, 480.00, 481.00, 482.00,
483.00, 484.00, 485.00, 486.00,
487.00, 488.00, 489.00, 490.00,
491.00, 492.00, 493.00, 494.00,
495.00, 496.00, 497.00, 498.00,
499.00, 500.00, 501.00, 502.00,
503.00, 504.00, 505.00, 506.00,
507.00, 508.00, 509.00, 510.00,
511.00, 512.00, 513.00, 514.00,
515.00, 516.00, 517.00, 518.00,
519.00, 520.00, 521.00, 522.00,
523.00, 524.00, 525.00, 526.00,
527.00, 528.00, 529.00, 530.00,
531.00, 532.00, 533.00, 534.00,
535.00, 536.00, 537.00, 538.00,
539.00, 540.00, 541.00, 542.00,
543.00, 544.00, 545.00, 546.00,
547.00, 548.00, 549.00, 550.00,
551.00, 552.00, 553.00, 554.00,
555.00, 556.00, 557.00, 558.00,
559.00, 560.00, 561.00, 562.00,
563.00, 564.00, 565.00, 566.00,
567.00, 568.00, 569.00, 570.00,
571.00, 572.00, 573.00, 574.00,
575.00, 576.00, 577.00, 578.00,
579.00, 580.00, 581.00, 582.00,
583.00, 584.00, 585.00, 586.00,
587.00, 588.00, 589.00, 590.00,
591.00, 592.00, 593.00, 594.00,
595.00, 596.00, 597.00, 598.00,
599.00, 600.00, 601.00, 602.00,
603.00, 604.00, 605.00, 606.00,
607.00, 608.00, 609.00, 610.00,
611.00, 612.00, 613.00, 614.00,
615.00, 616.00, 617.00, 618.00,
619.00, 620.00, 621.00, 622.00,
623.00, 624.00, 625.00, 626.00,
627.00, 628.00, 629.00, 630.00,
631.00, 632.00, 633.00, 634.00,
635.00, 636.00, 637.00, 638.00,
639.00, 640.00, 641.00, 642.00,
643.00, 644.00, 645.00, 646.00,
647.00, 648.00, 649.00, 650.00,
651.00, 652.00, 653.00, 654.00,
655.00, 656.00, 657.00, 658.00,
659.00, 660.00, 661.00, 662.00,
663.00, 664.00, 665.00, 666.00,
667.00, 668.00, 669.00, 670.00,
671.00, 672.00, 673.00, 674.00,
675.00, 676.00, 677.00, 678.00,
679.00, 680.00, 681.00, 682.00,
683.00, 684.00, 685.00, 686.00,
687.00, 688.00, 689.00, 690.00,
691.00, 692.00, 693.00, 694.00,
695.00, 696.00, 697.00, 698.00,
699.00, 700.00, 701.00, 702.00,
703.00, 704.00, 705.00, 706.00,
707.00, 708.00, 709.00, 710.00,
711.00, 712.00, 713.00, 714.00,
715.00, 716.00, 717.00, 718.00,
719.00, 720.00, 721.00, 722.00,
723.00, 724.00, 725.00, 726.00,
727.00, 728.00, 729.00, 730.00,
731.00, 732.00, 733.00, 734.00,
735.00, 736.00, 737.00, 738.00,
739.00, 740.00, 741.00, 742.00,
743.00, 744.00, 745.00, 746.00,
747.00, 748.00, 749.00, 750.00,
751.00, 752.00, 753.00, 754.00,
755.00, 756.00, 757.00, 758.00,
759.00, 760.00, 761.00, 762.00,
763.00, 764.00, 765.00, 766.00,
767.00, 768.00, 769.00, 770.00,
771.00, 772.00, 773.00, 774.00,
775.00, 776.00, 777.00, 778.00,
779.00, 780.00, 781.00, 782.00,
783.00, 784.00, 785.00, 786.00,
787.00, 788.00, 789.00, 790.00,
791.00, 792.00, 793.00, 794.00,
795.00, 796.00, 797.00, 798.00,
799.00, 800.00, 801.00, 802.00,
803.00, 804.00, 805.00, 806.00,
807.00, 808.00, 809.00, 810.00,
811.00, 812.00, 813.00, 814.00,
815.00, 816.00, 817.00, 818.00,
819.00, 820.00, 821.00, 822.00,
823.00, 824.00, 825.00, 826.00,
827.00, 828.00, 829.00, 830.00,
831.00, 832.00, 833.00, 834.00,
835.00, 836.00, 837.00, 838.00,
839.00, 840.00, 841.00, 842.00,
843.00, 844.00, 845.00, 846.00,
847.00, 848.00, 849.00, 850.00,
851.00, 852.00, 853.00, 854.00,
855.00, 856.00, 857.00, 858.00,
859.00, 860.00, 861.00, 862.00,
863.00, 864.00, 865.00, 866.00,
867.00, 868.00, 869.00, 870.00,
871.00, 872.00, 873.00, 874.00,
875.00, 876.00, 877.00, 878.00,
879.00, 880.00, 881.00, 882.00,
883.00, 884.00, 885.00, 886.00,
887.00, 888.00, 889.00, 890.00,
891.00, 892.00, 893.00, 894.00,
895.00, 896.00, 897.00, 898.00,
899.00, 900.00, 901.00, 902.00,
903.00, 904.00, 905.00, 906.00,
907.00, 908.00, 909.00, 910.00,
911.00, 912.00, 913.00, 914.00,
915.00, 916.00, 917.00, 918.00,
919.00, 920.00, 921.00, 922.00,
923.00, 924.00, 925.00, 926.00,
927.00, 928.00, 929.00, 930.00,
931.00, 932.00, 933.00, 934.00,
935.00, 936.00, 937.00, 938.00,
939.00, 940.00, 941.00, 942.00,
943.00, 944.00, 945.00, 946.00,
947.00, 948.00, 949.00, 950.00,
951.00, 952.00, 953.00, 954.00,
955.00, 956.00, 957.00, 958.00,
959.00, 960.00, 961.00, 962.00,
963.00, 964.00, 965.00, 966.00,
967.00, 968.00, 969.00, 970.00,
971.00, 972.00, 973.00, 974.00,
975.00, 976.00, 977.00, 978.00,
979.00, 980.00, 981.00, 982.00,
983.00, 984.00, 985.00, 986.00,
987.00, 988.00, 989.00, 990.00,
991.00, 992.00, 993.00, 994.00,
995.00, 996.00, 997.00, 998.00,
999.00, 1000.00, 1001.00, 1002.00,
1003.00, 1004.00, 1005.00, 1006.00,
1007.00, 1008.00, 1009.00, 1010.00,
1011.00, 1012.00, 1013.00, 1014.00,
1015.00, 1016.00, 1017.00, 1018.00,
1019.00, 1020.00, 1021.00, 1022.00,
1023.00, 1024.00, 1025.00, 1026.00,
1027.00, 1028.00, 1029.00, 1030.00,
1031.00, 1032.00, 1033.00, 1034.00,
1035.00, 1036.00, 1037.00, 1038.00,
1039.00, 1040.00, 1041.00, 1042.00,
1043.00, 1044.00, 1045.00, 1046.00,
1047.00, 1048.00, 1049.00, 1050.00,
1051.00, 1052.00, 1053.00, 1054.00,
1055.00, 1056.00, 1057.00, 1058.00,
1059.00, 1060.00, 1061.00, 1062.00,
1063.00, 1064.00, 1065.00, 1066.00,
1067.00, 1068.00, 1069.00, 1070.00,
1071.00, 1072.00, 1073.00, 1074.00,
1075.00, 1076.00, 1077.00, 1078.00,
1079.00, 1080.00, 1081.00, 1082.00,
1083.00, 1084.00, 1085.00, 1086.00,
1087.00, 1088.00, 1089.00, 1090.00,
1091.00, 1092.00, 1093.00, 1094.00,
1095.00, 1096.00, 1097.00, 1098.00,
1099.00, 1100.00, 1101.00, 1102.00,
1103.00, 1104.00, 1105.00, 1106.00,
1107.00, 1108.00, 1109.00, 1110.00,
1111.00, 1112.00, 1113.00, 1114.00,
1115.00, 1116.00, 1117.00, 1118.00,
1119.00, 1120.00, 1121.00, 1122.00,
1123.00, 1124.00, 1125.00, 1126.00,
1127.00, 1128.00, 1129.00, 1130.00,
1131.00, 1132.00, 1133.00, 1134.00,
1135.00, 1136.00, 1137.00, 1138.00,
1139.00, 1140.00, 1141.00, 1142.00,
1143.00, 1144.00, 1145.00, 1146.00,
1147.00, 1148.00, 1149.00, 1150.00,
1151.00, 1152.00, 1153.00, 1154.00,
1155.00, 1156.00, 1157.00, 1158.00,
1159.00, 1160.00, 1161.00, 1162.00,
1163.00, 1164.00, 1165.00, 1166.00,
1167.00, 1168.00, 1169.00, 1170.00,
1171.00, 1172.00, 1173.00, 1174.00,
1175.00, 1176.00, 1177.00, 1178.00,
1179.00, 1180.00, 1181.00, 1182.00,
1183.00, 1184.00, 1185.00, 1186.00,
1187.00, 1188.00, 1189.00, 1190.00,
1191.00, 1192.00, 1193.00, 1194.00,
1195.00, 1196.00, 1197.00, 1198.00,
1199.00, 1200.00, 1201.00, 1202.00,
1203.00, 1204.00, 1205.00, 1206.00,
1207.00, 1208.00, 1209.00, 1210.00,
1211.00, 1212.00, 1213.00, 1214.00,
1215.00, 1216.00, 1217.00, 1218.00,
1219.00, 1220.00, 1221.00, 1222.00,
1223.00, 1224.00, 1225.00, 1226.00,
1227.00, 1228.00, 1229.00, 1230.00,
1231.00, 1232.00, 1233.00, 1234.00,
1235.00, 1236.00, 1237.00, 1238.00,
1239.00, 1240.00, 1241.00, 1242.00,
1243.00, 1244.00, 1245.00, 1246.00,
1247.00, 1248.00, 1249.00, 1250.00,
1251.00, 1252.00, 1253.00, 1254.00,
1255.00, 1256.00, 1257.00, 1258.00,
1259.00, 1260.00, 1261.00, 1262.00,
1263.00, 1264.00, 1265.00, 1266.00,
1267.00, 1268.00, 1269.00, 1270.00,
1271.00, 1272.00, 1273.00, 1274.00,
1275.00, 1276.00, 1277.00, 1278.00,
1279.00, 1280.00, 1281.00, 1282.00,
1283.00, 1284.00, 1285.00, 1286.00,
1287.00, 1288.00, 1289.00, 1290.00,
1291.00, 1292.00, 1293.00, 1294.00,
1295.00, 1296.00, 1297.00, 1298.00,
1299.00, 1300.00, 1301.00, 1302.00,
1303.00, 1304.00, 1305.00, 1306.00,
1307.00, 1308.00, 1309.00, 1310.00,
1311.00, 1312.00, 1313.00, 1314.00,
1315.00, 1316.00, 1317.00, 1318.00,
1319.00, 1320.00, 1321.00, 1322.00,
1323.00, 1324.00, 1325.00, 1326.00,
1327.00, 1328.00, 1329.00, 1330.00,
1331.00, 1332.00, 1333.00, 1334.00,
1335.00, 1336.00, 1337.00, 1338.00,
1339.00, 1340.00, 1341.00, 1342.00,
1343.00, 1344.00, 1345.00, 1346.00,
1347.00, 1348.00, 1349.00, 1350.00,
1351.00, 1352.00, 1353.00, 1354.00,
1355.00, 1356.00, 1357.00, 1358.00,
1359.00, 1360.00, 1361.00, 1362.00,
1363.00, 1364.00, 1365.00, 1366.00,
1367.00, 1368.00, 1369.00, 1370.00,
1371.00, 1372.00, 1373.00, 1374.00,
1375.00, 1376.00, 1377.00, 1378.00,
1379.00, 1380.00, 1381.00, 1382.00,
1383.00, 1384.00, 1385.00, 1386.

Turnen und Sport.

Ueberrassungen in der westdeutschen Fußballmeisterschaft. — Kademacher siegt in Detroit. — Eröffnung der deutschen Galopprennfaison. — Bremer („Sturmvogel“) Sieger der Bezirksfahrt.

Der Fußball des Sonntags.

Der Verlauf der westdeutschen Endspiele brachte diesmal nicht in allen Fällen erwartete Ergebnisse. Ueberrassend ist das 2:2 Unentschieden der favorisierten Altsenenser, die in der Heimstadt der Sieger „Sportfreunde“ auf unerwartet großen Widerstand stießen. Auch S. V. Duisburger vermochte gegen R. f. R. Köln nur ein mageres 1:1 zu erzielen, obwohl sich die Stellung des R. f. R. Altsenenser nicht sonderlich verschlechtert hat. „Turu“ Düsseldorf schied den Vogel ab, indem sie den schwachen Kaffeler Vertreter 10:1 überführ. In der „zweiten Runde“ trennte man sich erwartungsgemäß. Die Ergebnisse:

Runde der Meister:
S. V. R. Köln — Duisburger S. V. 1:1.
Sportfreunde — R. f. R. Altsenenser 2:2.
Sport Kassel — Turu Düsseldorf 1:10.

Runde der „Zweiter“:
Schwarz-Weiß — Hagen 1911 7:2.
Duisburg 08 — „Kurhefen“ Kassel 3:0.
Rheinster S. V. — R. f. R. Osnabrück 5:0.

Der Stand der Meister:

S. V. Altsenenser	4	3	1	22:8	7
Duisburger S. V.	5	2	2	15:9	6
Turu Düsseldorf	4	2	1	18:13	5
R. f. R. Köln	3	1	2	7:4	4
Altsenenser	4	2	2	10:16	4
Sportfreunde	4	2	2	7:11	2
Sport Kassel	4	0	4	5:28	0

Meisterschaftsspiele.
S. V. Hattungen — Dalkhausen 16:2.
S. V. Harpen — Sporthölz 10:0.

Private Spiele:
R. f. R. Saar — S. V. Ehrenfeld 0:2.
R. f. R. Gieselsbüttel — „Westfalia“ Bochum 0:2.
„Rhön“ Bochum — S. V. 05 Eilen 8:1.
„Preußen“ Königsfelde — Arad 04 4:2.

Marfrees:
Büttgenortmund — Witten 9:1.
„Dorussia“ Dortmund — Dortmund 08 8:2.
S. V. Eidel — Gaffort 02 6:3.
„Mercur“ Dortmund — „Preußen“ Wanne 1:8.

Untere Klassen.
S. V. Altsenenser — R. f. R. Witten 4:2.
S. V. Hordel — R. f. R. Witten 1:1.
„Concordia“ Bochum — S. V. Wenne 2:3.
Esterle 08 — Aufwieder (M. Sp.) 2:2.
Weimar 09 — Weimar (M. Sp.) 2:0.
Königsfelde 09 — Hüllen 07 2:2.

Sonstige westdeutsche Spiele.
T. u. S. Bochum — R. f. R. Witten 6:2.
Schalle 04 — „Preußen“ Witten 6:2.
Altsenenser — Langendreer 04 (M. Sp.) 4:4.
Gieselsbüttel 07 — S. V. Witten 3:1.
R. f. R. Witten — S. V. Witten 0:4.
Dortmund 05 — Hammer S. V. 4:5.
Dortmund Dortmund — Dortmund 08 8:2.
Union Dortmund — Düsseldorf 09 (Privat) 1:0.
R. f. R. Witten — R. f. R. Witten 2:1.
Vönn R. f. R. — S. V. Witten 7:0.
Eintracht Witten — Turu Witten 5:1.
Jugend Witten — Witten S. V. 6:5.
Köln S. V. 09 — C. f. R. Köln (Samstag) 1:5.
Altsenenser — Weiden 04 4:3.

Berliner Fußball.
Teilung A:
Union S. C. C. — Teutonia Borussia 1:7.
Weiden 1900 — R. f. R. Witten 1:3.
Union Rostock — Rostock 2:0.
Altsenenser — Rostock S. C. 8:7.

Abteilung B:
Meteor — Altsenenser 1920 5:1.
Nordhorn — Spandauer S. C. 7:0.
Union Obersiebenbrunn — Altsenenser 5:3.
Union 02 — Schöneberger Altsenenser 2:0.
Tasmania — Wader 04 2:3.
S. V. W. — Rostock Weiden (Privat) 1:6.

Die Norddeutsche Meisterschaft.
Hamborger S. V. — S. V. Witten 1:1.
Hannoverscher S. C. — Altsenenser 2:1.

Um die „Silberne Fackel“.
Bayer München — S. V. Witten 4:2.
S. V. Saarbrücken — Karlsruhe R. f. R. 3:2.

Polaspiele:
Rhön Ludwigsfelde — Union Niederrad 4:2.
S. V. Witten — S. V. Witten 2:1.
S. V. Witten — S. V. Witten 1:0.
S. V. Witten — Ludwigsfelde 05 5:0.

Mitteldeutschland.
Runde der Ersten:
Nieser S. V. — Fortuna Leipzig 8:4.
Dresdener S. C. — S. V. Witten 8:1.
Preußen Langensalza — S. V. Witten 1:2.
Victoria Borsig — Sportfreunde Halle 1:4.

Runde der Zweiten:
Preußen Chemnitz — S. V. Witten 8:2.
Olympia-Germania Leipzig — Schwarzgelb Weidenfeld 6:0.

Um die Meisterschaft des Rostock-Verbandes.
traten sich in der Stadt der Stettiner S. C. und Altsenenser. Altsenenser als Meister des Bezirks Stettin und der Stettiner S. C. als Tabellenzweiter. Altsenenser unterlag der Meister dem Tabellenzweiten mit 4:1.

S. V. Witten — Sporthölz 10:0. Auf dem Sportplatz im Harpener Volkspark trafen sich am Sonntag die Gegner im Meisterschaftsspiel. In der ersten Hälfte konnten die Gäste, mit dem Wind im Rücken, das Spiel noch offen gestalten, obwohl sie bereits mit vier Toren im Nachteil waren. In der zweiten Hälfte beherrschte die Harpener allein die Situation. Ihre Überlegenheit äußerte sich in sechs weiteren Toren.

Der vorläufige Endstand lautet: Harpener 10:0, Altsenenser 0:0. Die Harpener haben sich damit die Meisterschaft gesichert.

Die Harpener haben sich damit die Meisterschaft gesichert. Die Altsenenser haben sich damit die Tabellenzweite gesichert.

Die Harpener haben sich damit die Meisterschaft gesichert. Die Altsenenser haben sich damit die Tabellenzweite gesichert.

Die Harpener haben sich damit die Meisterschaft gesichert. Die Altsenenser haben sich damit die Tabellenzweite gesichert.

Die Harpener haben sich damit die Meisterschaft gesichert. Die Altsenenser haben sich damit die Tabellenzweite gesichert.

Die Harpener haben sich damit die Meisterschaft gesichert. Die Altsenenser haben sich damit die Tabellenzweite gesichert.

Die Harpener haben sich damit die Meisterschaft gesichert. Die Altsenenser haben sich damit die Tabellenzweite gesichert.

Die Harpener haben sich damit die Meisterschaft gesichert. Die Altsenenser haben sich damit die Tabellenzweite gesichert.

Die Harpener haben sich damit die Meisterschaft gesichert. Die Altsenenser haben sich damit die Tabellenzweite gesichert.

Die Harpener haben sich damit die Meisterschaft gesichert. Die Altsenenser haben sich damit die Tabellenzweite gesichert.

Die Harpener haben sich damit die Meisterschaft gesichert. Die Altsenenser haben sich damit die Tabellenzweite gesichert.

Die Harpener haben sich damit die Meisterschaft gesichert. Die Altsenenser haben sich damit die Tabellenzweite gesichert.

Die Harpener haben sich damit die Meisterschaft gesichert. Die Altsenenser haben sich damit die Tabellenzweite gesichert.

Um das grün-weiße Band.

„Sportfreunde“-Siege — S. V. Altsenenser 2:2.

Siegen, 21. März.

Vor 8000 Zuschauern und unter der Leitung des Schiedsrichters Dr. Emmrich (Köln) stellten sich die beiden Mannschaften in kompletter Aufstellung. Der Platz der „Sportfreunde“ befand sich in ausgezeichnetem Zustand. Nur der etwas böige Wind beeinträchtigte das Spiel. Außerdem aber auch fanden sich die Altsenenser auf dem kleinen Platz nur sehr schlecht zurecht. Die Mannschaft enttäuschte fast. Von dem vielgerühmten Kampfgeist sah man nur sehr wenig. Oftmals spielten die Altsenenser sogar sehr langsam. Bedrohlich die Verteidigung, die sich auch diesmal wieder als sehr schlagfertig erwies, konnte befriedigen. Nichts war der Verteidiger. Wenn man dann weiter nachdrückte, dann spielten die Altsenenser lang nur mit zehn Mann. Die Altsenenser konnten sich nicht auf den ersten Versuch vorbereiten. Die beiden Tore für Altsenenser resultierten aus einem Freistoß von der 5. Meter-Linie und aus einem Elfmeter, also in keinem Falle waren es wirklich reguläre Tore. Ein weiterer Grund für die Altsenenser, auf das 2:2 nicht stolz sein zu können. Bei Siegen muß der Sieger erwähnt werden, mit dem alle Mann kämpften. Dieser zeichnete sich der linke Flügel mit Schärer und Dr. Schubar aus, auch die Verteidigung erwies sich fester und zuverlässiger. Dr. Schubar als Mittelfeldspieler leistete seinen guten Auf. Das Unentschieden können die Altsenenser in der Hauptsache auf die schwachen Leistungen des Sturmes zurückführen. Schärer merkte keine feineswegs das gewohnte Können und antwortete nicht.

Das Spiel beginnt mit dem Anstoß der Sieger. Die sofort die Initiative an sich reißt, und ehe sich die Altsenenser auf dem kleinen Platz zurecht gefunden haben, muß die Verteidigung der Altsenenser schon aufpassen. In der 16. Minute schießt Braun (Siegen) aus außerordentlich guter Position scharf daneben. Auf der anderen Seite verhindert Müller, der Hüter der „Sportfreunde“, durch entschlossenes Dazwischwerfen ein sicheres Tor für Altsenenser. In der 30. Minute aber nicht das Verhängnis. Braun sendet nach seinem Durchstoß zum ersten Tor für Siegen ein. Kurz darauf wird Müller im Tor der „Sportfreunde“ bei einem Vorstoß der Altsenenser hart bedrängt, hält den Ball so lange und Dr. Emmrich entscheidet Freistoß von der 5. Meter-Linie. Der Wirtgen im Nachschuß zum 1:1. In der 35. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 38. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 41. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 44. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 47. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 50. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 53. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 56. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 59. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 62. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 65. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 68. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 71. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 74. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 77. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 80. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 83. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 86. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 89. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 92. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 95. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 98. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 101. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 104. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 107. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 110. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 113. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 116. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 119. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 122. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 125. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 128. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 131. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 134. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 137. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 140. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 143. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 146. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 149. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 152. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 155. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 158. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 161. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 164. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 167. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 170. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 173. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 176. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 179. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 182. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 185. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 188. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 191. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 194. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 197. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet. In der 200. Minute wird Siegen durch einen Freistoß von der 5. Meter-Linie verwundet.

Die Gäste Dampf auf und versuchen zum Siegestreffer zu kommen. Jedoch auch hier kann sich der unentschiedene Sturm der Sieger nicht durchsetzen, zumal Siegen die Abwehrreihe zur Unterfütterung der Verteidigung ausreizen konnte. Die letzten zehn Minuten bringen dann noch aufregende Momente vor dem Sieger Tor, aber es bleibt bei 2:2, das dem Spielverlauf und den gezeigten Leistungen nach gerecht ist. Der Schiedsrichter Dr. Emmrich war sehr gut, allerdings war die Entscheidung gegen Siegen sehr hart.

S. V. R. Köln — Duisburger S. V. 1:1.
Köln, 21. März.

Im Kölner Stadion waren bei der Auseinandersetzung dieser Gegner etwa 15 000 Zuschauer anwesend. Die Kölner Spieler traten zum ersten Male wieder mit ihrem Stürmführer Kurt Schärer an. Durch wurde eine größere Unentschiedenheit geschaffen. Die Duisburger lieferten auch heute nicht das an ihnen sonst gewohnte Spiel. Jedenfalls ist zu sagen, daß die Duisburger nicht alles gehalten haben, was sie versprochen. In der ersten Hälfte war das Spiel verteilte. Die Angriffe wechselten auf beiden Seiten. Eine leichte Überlegenheit der Gäste war allerdings nicht zu verkennen. Während der ersten Viertelstunde versuchte sich Gruber durch einen langen Schuß und stellte von der 16. Meterlinie aus das Ergebnis auf 1:0 für seine Farben. Gölber im Tor der Kölner hält hin und wieder Unglaubliches. Nach der Pause kamen die Kölner mehr auf. Nach 10 Minuten Spielbauer erganzten sie aus einem Gedränge heraus von der rechten Seite das Tor, das ihnen einen Punkt sicherte. Wer der glückliche Schütze gewesen ist, war nicht direkt festzustellen.

„Sport“-Kassel — „Turu“-Düsseldorf 1:10.
Kassel, 21. März.

In der Heimstadt der Kasserer Sportler trugte vor etwa 4000 Zuschauern die „Turu“ mit den Einheimischen die Kassen. In Düsseldorf wurde Kassel an Stelle von Rostock Düsseldorf, den rechten Flügel hatte man merkwürdigerweise umgestellt. So spielte Rudolph höchst und Rostock rechts. Während der ersten zwanzig Minuten beschränkten sich die Düsseldorf nur auf die Verteidigung. Während dieser Zeit erganzten die Gäste aber nicht weniger als sieben Toren, die aber in keiner Weise ausgenutzt werden konnten. Im übrigen machte Düsseldorf Verteidigung während des ganzen Spiels einen recht unsicheren Eindruck. So blieb es denn nicht aus, daß die Kasserer in der 18. Minute zum ersten Tor kamen. Im Anschluß an einen Eckball kam es dann zum Ausgleich. Die Kasserer drängten weiterhin, waren aber nach 80 Minuten vollkommen abgelenkt. In kurzen Abständen erganzten Rudolph und Rostock je einen Tore. Nach dem Seitenwechsel demonstrierten die Düsseldorf 45 Minuten lang Kassel-Fußball. Kassel kam überhaupt nicht mehr auf. Es ist zu erwähnen, daß nach der Pause die Umstellung des rechten Düsseldorf Flügel wieder rückgängig gemacht wurde, so daß also Rostock und Rudolph auf ihren alten Plätzen kämpften. Zu allem Überfluß verurteilte der Kasserer Verteidiger zwei Handfänger, die den Kasserer um Rostock verurteilt wurden. Im weiteren Verlauf erganzten die Kasserer Kasserer Gäste während der fünf weiteren Tore. Das Ergebnis entspricht durchaus dem Spielverlauf.

Die Zuschauermenge (etwa 500) blieb hinter den Erwartungen zurück, nicht zuletzt wohl durch die ungünstigen Wetterverhältnisse. Die Eintrittspreise, die sehr viele Sportinteressenten zur Umkehr anregen, für ein Lokalspiel 80 Pfennige für den Stehplatz und 1,50 M. für den Sitzplatz, verlangen, heißt, der wirtschaftlichen Notlage weiterer Freizeitsportler gegenüberüberlegen. Mehr als jede andere Sportart ist der Fußball ein Volkssport. Die Teilnahme sollte auch bei der Festsetzung der Eintrittspreise maßgebend sein.

„Arminia“-Marten — Langendreer 04 4:4 (8:0).
Langendreer stellte sich mit 4 Mann Ersatz, auch Marten trat mit stark erschoenen Mannschaften in die Schranken. Die Martener waren während der ersten Hälfte ständig überlegen. Aber erst in der 20. Minute gelang ihnen der erste Treffer, den zweiten ließen sie 5 Minuten später folgen. Kurz vor Halbzeit erganzten sie ihren dritten Treffer. Nach dem Seitenwechsel war das Spiel ausgeglichener, zeitweise stand es sogar ganz im Zeichen Langendreer. Die Gäste konnten dann auch in regelmäßigen Abständen bei gelegentlichen drei Toren aufholen und 10 Minuten vor Schluss in Führung gehen. Erst einige Minuten vor dem Abpfiff konnten die Arminen den Ausgleich erzwingen.

Die „Gastgeber“ haben nicht. Im letzten Augenblick wurde die Arminenmannschaft norddeutscher Fußballer, der „Gastgebermannschaft“ vertrieben. Angeblich auf sechs Monate. Der Grund dieser Verweisung soll bei dem amerikanischen Komitee liegen. Die in Amerika seit beginnender Rugby Saison dürfte aber mit abschlaggebend für die Verweisung gewesen sein, da sich dann das amerikanische Sportinteresse fast ausschließlich auf Rugby und Baseball erzieht.

Pferdesport.
Kennen auf Düsseldorf.

Sonntag, 21. März.
Mit dem heutigen Sonntag auf der schönen Grafenberg bei Düsseldorf der 1. und 2. Rennen. Der Rennverein wurde die westdeutsche und zugleich auch die deutsche Galopprennfaison eröffnet. Gemäß der Rennordnung kamen nur Hindernissen zum Austrag. Das abwechslungsreiche Programm wies als Hauptnummer das nach dem berühmten Sieger des Herrn Bischoff gestaute Starm-Ocean-Jagdrennen (8700 Meter) auf. Unter dem aussergewöhnlichen hohen Zimmermanns „Capitain“ vor dem stark favorisierten „Mogart“ und „Alfisa“ Sieger und brachte die zweitbeste Quote des Tages. Die Rennen:

1. Rennen. 1. Printens Lancastria (Mähg), 2. Schönbörst, 3. Beutiful Alb. 5 Pferde liefen. Toto: 49. Platz: 16, 80, 18.

2. Rennen. 1. Ludwig Marschall (Mette), 2. Grotz, 3. Farmer. 7 Pferde liefen. Toto: 68. Platz: 13, 14, 12.

3. Rennen. 1. Printens Flora (Mähg), 2. Gislum, 3. Gislum Marie. 6 Pferde liefen. Toto: 88. Platz: 15, 18, 15.

4. Rennen. 1. Martensberg Patroclus (Mähg), 2. Dämon, 3. Graciosa. 18 Pferde liefen. Toto: 81. Platz: 21, 86, 121.

5. Rennen. 1. Zimmermanns Capitas (Sartmannsheim), 2. Mogart, 3. Alfisa. 9 Pferde liefen. Toto: 172. Platz: 25, 17, 22.

6. Rennen. 1. Pfeifers Die Zuberlicht (Mähg), 2. Landola, 3. Miramar. 5 Pferde liefen. Toto: 44. Platz: 19, 15.

7. Rennen. 1. Mühlencorps M. a. M. (Grobauer), 2. Schönbörst, 3. Beutiful Alb. 5 Pferde liefen. Toto: 49. Platz: 16, 80, 18.

8. Rennen. 1. Ludwig Marschall (Mette), 2. Grotz, 3. Farmer. 7 Pferde liefen. Toto: 68. Platz: 13, 14, 12.

9. Rennen. 1. Printens Flora (Mähg), 2. Gislum, 3. Gislum Marie. 6 Pferde liefen. Toto: 88. Platz: 15, 18, 15.

10. Rennen. 1. Martensberg Patroclus (Mähg), 2. Dämon, 3. Graciosa. 18 Pferde liefen. Toto: 81. Platz: 21, 86, 121.

11. Rennen. 1. Zimmermanns Capitas (Sartmannsheim), 2. Mogart, 3. Alfisa. 9 Pferde liefen. Toto: 172. Platz: 25, 17, 22.

12. Rennen. 1. Pfeifers Die Zuberlicht (Mähg), 2. Landola, 3. Miramar. 5 Pferde liefen. Toto: 44. Platz: 19, 15.

13. Rennen. 1. Mühlencorps M. a. M. (Grobauer), 2. Schönbörst, 3. Beutiful Alb. 5 Pferde liefen. Toto: 49. Platz: 16, 80, 18.

14. Rennen. 1. Ludwig Marschall (Mette), 2. Grotz, 3. Farmer. 7 Pferde liefen. Toto: 68. Platz: 13, 14, 12.

15. Rennen. 1. Printens Flora (Mähg), 2. Gislum, 3. Gislum Marie. 6 Pferde liefen. Toto: 88. Platz: 15, 18, 15.

16. Rennen. 1. Martensberg Patroclus (Mähg), 2. Dämon, 3. Graciosa. 18 Pferde liefen. Toto: 81. Platz: 21, 86, 121.

17. Rennen. 1. Zimmermanns Capitas (Sartmannsheim), 2. Mogart, 3. Alfisa. 9 Pferde liefen. Toto: 172. Platz: 25, 17, 22.

18. Rennen. 1. Pfeifers Die Zuberlicht (Mähg), 2. Landola, 3. Miramar. 5 Pferde liefen. Toto: 44. Platz: 19, 15.

19. Rennen. 1. Mühlencorps M. a. M. (Grobauer), 2. Schönbörst, 3. Beutiful Alb. 5 Pferde liefen. Toto: 49. Platz: 16, 80, 18.

20. Rennen. 1. Ludwig Marschall (Mette), 2. Grotz, 3. Farmer. 7 Pferde liefen. Toto: 68. Platz: 13, 14, 12.

21. Rennen. 1. Printens Flora (Mähg), 2. Gislum, 3. Gislum Marie. 6 Pferde liefen. Toto: 88. Platz: 15, 18, 15.

Die Gäste Dampf auf und versuchen zum Siegestreffer zu kommen. Jedoch auch hier kann sich der unentschiedene Sturm der Sieger nicht durchsetzen, zumal Siegen die Abwehrreihe zur Unterfütterung der Verteidigung ausreizen konnte. Die letzten zehn Minuten bringen dann noch aufregende Momente vor dem Sieger Tor, aber es bleibt bei 2:2, das dem Spielverlauf und den gezeigten Leistungen nach gerecht ist. Der Schiedsrichter Dr. Emmrich war sehr gut, allerdings war die Entscheidung gegen Siegen sehr hart.

S. V. R. Köln — Duisburger S. V. 1:1.
Köln, 21. März.

Im Kölner Stadion waren bei der Auseinandersetzung dieser Gegner etwa 15 000 Zuschauer anwesend. Die Kölner Spieler traten zum ersten Male wieder mit ihrem Stürmführer Kurt Schärer an. Durch wurde eine größere Unentschiedenheit geschaffen. Die Duisburger lieferten auch heute nicht das an ihnen sonst gewohnte Spiel. Jedenfalls ist zu sagen, daß die Duisburger nicht alles gehalten haben, was sie versprochen. In der ersten Hälfte war das Spiel verteilte. Die Angriffe wechselten auf beiden Seiten. Eine leichte Überlegenheit der Gäste war allerdings nicht zu verkennen. Während der ersten Viertelstunde versuchte sich Gruber durch einen langen Schuß und stellte von der 16. Meterlinie aus das Ergebnis auf 1:0 für seine Farben. Gölber im Tor der Kölner hält hin und wieder Unglaubliches. Nach der Pause kamen die Kölner mehr auf. Nach 10 Minuten Spielbauer erganzten sie aus einem Gedränge heraus von der rechten Seite das Tor, das ihnen einen Punkt sicherte. Wer der glückliche Schütze gewesen ist, war nicht direkt festzustellen.

„Sport“-Kassel — „Turu“-Düsseldorf 1:10.
Kassel, 21. März.

In der Heimstadt der Kasserer Sportler trugte vor etwa 4000 Zuschauern die „Turu“ mit den Einheimischen die Kassen. In Düsseldorf wurde Kassel an Stelle von Rostock Düsseldorf, den rechten Flügel hatte man merkwürdigerweise umgestellt. So spielte Rudolph höchst und Rostock rechts. Während der ersten zwanzig Minuten beschränkten sich die Düsseldorf nur auf die Verteidigung. Während dieser Zeit erganzten die Gäste aber nicht weniger als sieben Toren, die aber in keiner Weise ausgenutzt werden konnten. Im übrigen machte Düsseldorf Verteidigung während des ganzen Spiels einen recht unsicheren Eindruck. So blieb es denn nicht aus, daß die Kasserer in der 18. Minute zum ersten Tor kamen. Im Anschluß an einen Eckball kam es dann zum Ausgleich. Die Kasserer drängten weiterhin, waren aber nach 80 Minuten vollkommen abgelenkt. In kurzen Abständen erganzten Rudolph und Rostock je einen Tore. Nach dem Seitenwechsel demonstrierten die Düsseldorf 45 Minuten lang Kassel-Fußball. Kassel kam überhaupt nicht mehr auf. Es ist zu erwähnen, daß nach der Pause die Umstellung des rechten Düsseldorf Flügel wieder rückgängig gemacht wurde, so daß also Rostock und Rudolph auf ihren alten Plätzen kämpften. Zu allem Überfluß verurteilte der Kasserer Verteidiger zwei Handfänger, die den Kasserer um Rostock verurteilt wurden. Im weiteren Verlauf erganzten die Kasserer Kasserer Gäste während der fünf weiteren Tore. Das Ergebnis entspricht durchaus dem Spielverlauf.

Die Zuschauermenge (etwa 500) blieb hinter den Erwartungen zurück, nicht zuletzt wohl durch die ungünstigen Wetterverhältnisse. Die Eintrittspreise, die sehr viele Sportinteressenten zur Umkehr anregen, für ein Lokalspiel 80 Pfennige für den Stehplatz und 1,50 M. für den Sitzplatz, verlangen, heißt, der wirtschaftlichen Notlage weiterer Freizeitsportler gegenüberüberlegen. Mehr als jede andere Sportart ist der Fußball ein Volkssport. Die Teilnahme sollte auch bei der Festsetzung der Eintrittspreise maßgebend sein.

„Arminia“-Marten — Langendreer 04 4:4 (8:0).
Langendreer stellte sich mit 4 Mann Ersatz, auch Marten trat mit stark erschoenen Mannschaften in die Schranken. Die Martener waren während der ersten Hälfte ständig überlegen. Aber erst in der 20. Minute gelang ihnen der erste Treffer, den zweiten ließen sie 5 Minuten später folgen. Kurz vor Halbzeit erganzten sie ihren dritten Treffer. Nach dem Seitenwechsel war das Spiel ausgeglichener, zeitweise stand es sogar ganz im Zeichen Langendreer. Die Gäste konnten dann auch in regelmäßigen Abständen bei gelegentlichen drei Toren aufholen und 10 Minuten vor Schluss in Führung gehen. Erst einige Minuten vor dem Abpfiff konnten die Arminen den Ausgleich erzwingen.

Die „Gastgeber“ haben nicht. Im letzten Augenblick wurde die Arminenmannschaft norddeutscher Fußballer, der „Gastgebermannschaft“ vertrieben. Angeblich auf sechs Monate. Der Grund dieser Verweisung soll bei dem amerikanischen Komitee liegen. Die in Amerika seit beginnender Rugby Saison dürfte aber mit abschlaggebend für die Verweisung gewesen sein, da sich dann das amerikanische Sportinteresse fast ausschließlich auf Rugby und Baseball erzieht.

Pferdesport.
Kennen auf Düsseldorf.

Sonntag, 21. März.
Mit dem heutigen Sonntag auf der schönen Grafenberg bei Düsseldorf der 1. und 2. Rennen. Der Rennverein wurde die westdeutsche und zugleich auch die deutsche Galopprennfaison eröffnet. Gemäß der Rennordnung kamen nur Hindernissen zum Austrag. Das abwechslungsreiche Programm wies als Hauptnummer das nach dem berühmten Sieger des Herrn Bischoff gestaute Starm-Ocean-Jagdrennen (8700 Meter) auf. Unter dem aussergewöhnlichen hohen Zimmermanns „Capitain“ vor dem stark favorisierten „Mogart“ und „Alfisa“ Sieger und brachte die zweitbeste Quote des Tages. Die Rennen:

1. Rennen. 1. Printens Lancastria (Mähg), 2. Schönbörst, 3. Beutiful Alb. 5 Pferde liefen. Toto: 49. Platz: 16, 80, 18.

2. Rennen. 1. Ludwig Marschall (Mette), 2. Grotz, 3. Farmer. 7 Pferde liefen. Toto: 68. Platz: 13, 14, 12.

3. Rennen. 1. Printens Flora (Mähg), 2. Gislum, 3. Gislum Marie. 6 Pferde liefen. Toto: 88. Platz: 15, 18, 15.

4. Rennen. 1. Martensberg Patroclus (Mähg), 2. Dämon, 3. Graciosa. 18 Pferde liefen. Toto: 81. Platz: 21, 86, 121.

5. Rennen. 1. Zimmermanns Capitas (Sartmannsheim), 2. Mogart, 3. Alfisa. 9 Pferde liefen. Toto: 172. Platz: 25, 17, 22.

6. Rennen. 1. Pfeifers Die Zuberlicht (Mähg), 2. Landola, 3. Miramar. 5 Pferde liefen. Toto: 44. Platz: 19, 15.

7. Rennen. 1. Mühlencorps M. a. M. (Grobauer), 2. Schönbörst, 3. Beutiful Alb. 5 Pferde liefen. Toto: 49. Platz: 16, 80, 18.

8. Rennen. 1. Ludwig Marschall (Mette), 2. Grotz, 3. Farmer. 7 Pferde liefen. Toto: 68. Platz: 13, 14, 12.

9. Rennen. 1. Printens Flora (Mähg), 2. Gislum, 3. Gislum Marie. 6 Pferde liefen. Toto: 88. Platz: 15, 18, 15.

Radsport.

Eröffnungsrennen des Bezirks Bochum-Witten.
Mit dem Beginn des Frühjahrs eröffnete am Sonntag der Bezirks-Radsportverband sein Sportjahr und zwar mit einem Einzelrennen über 20 und 50 Kilometer für seine Mitglieder als Auftakt der am kommenden Sonntag stattfindenden bekannten Fernfahrt Bochum-Witten. Insgesamt starteten 50 Fahrer in den beiden Rennen, und zwar 27 in der A-Klasse und 23 in der B-Klasse. Wohl war der Wettergott der Veranstaltung hold. Die Sonnenstrahlen brachen durch, jedoch wehte eine scharfe eisige Luft, die den Fahrern viel zu schaffen machte.

Am 9 Uhr 15 entließ der Bezirksvorsitzende Gerhard Baefgen die 27 Teilnehmer der A-Klasse auf die 50 Kilometer lange Fahrt, 10 Minuten später die B-Klasse mit 23 Teilnehmern. In der A-Klasse kamen weniger Stürze vor, reichlicher waren die Stürze in der B-Klasse, aber Peters, Kötter, Schulz und Rucharski waren die Hauptleidtragenden in der B-Klasse. Kommen in der B-Klasse die Fahrer vereinzelt an, so gab es in der A-Klasse einen scharfen Endkampf. Eine 17 Mann starke Spitzengruppe erreichte das Ziel. Der Bochumer Radfahrer Willi Bremer konnte den Sieg erringen, indem er Ende mit zwei Rängen schlug. Winne belegte eine halbe Länge zurück den dritten Platz. In der B-Klasse blieb der Endkampf aus, und mit einer Minute Vorsprung passierte Josef Lorenz das Zielband. Der Sieg ist umso höher zu bewerten, als Lorenz noch ein Neuling ist und gleich sein erstes öffentliches Rennen erfolgreich gestalten konnte. Die Ergebnisse:

A-Klasse (50 Kilometer): 1. W. Bremer (M. B. „Sturmvogel“ Bochum) 1.42.50; 2. E. Ende (M. B. „Weißfalia“ Bochum) 2 Rängen zurück; 3. H. Winne (M. B. „Sp. B.“ 1923) eine halbe Länge zurück; 4. A. Wönski (M. B. „Sp. B.“ 1923); 5. W. Medert (M. B. „Sturmvogel“); 6. W. Meinfert (M. B. „Sp. B.“ 1923); 7. W. Kuntz (M. B. „Weißfalia“); 8. A. Kleinbrod (M. B. „Sturmvogel“); 9. A. Gschardt (M. B. „Sturmvogel“); 10. A. Domprodt (M. B. „Sturmvogel“); 11. J. Herting (M. B. „Sp. B.“ 1923); 12. A. Rande (M. B. „Sturmvogel“).

B-Klasse (20 Kilometer): 1. J. Lorenz (M. B. „Sturmvogel“) 33 Min.; 2. G. Kuntz (M. B. „Weißfalia“) 34 Min.; 3. J. Sachs (M. B. 1923) 35 Minuten zurück; 4. W. Dornier (M. B. „Weißfalia“) 35 Minuten; 5. W. Bronisowski (M. B. „Weißfalia“) 3 Rängen zurück; 6. H. Meier (M. B. „Weißfalia“) 1 Länge zurück; 7. H. Meier (M. B. „Weißfalia“) 2 Rängen zurück; 8. A. Mei (M. B. „Weißfalia“) 37 Minuten; 9. W. Kuntz (M. B. „Sturmvogel“) 500 Meter zurück; 11. G. Holzhammer (M. B. „Sp. B.“ 1923) 87,30 Minuten.

Oszelella fliegt in Köln. Die Bahn in Köln-Müngersdorf war am Sonntag wiederum der Schauplatz von Amateur-Radrennen, in denen der deutsche Meister Oszelella (Köln) eine überragende Rolle spielte. Er gewann das Hauptfahren vor Frankenstein (Köln) und Nischenhagen (Berlin), das Vornabfahren vom Mal gegen Engel (Köln, 10 Meter) und Frankenstein (10 Meter Vornab). Im Zweistunden-Mannschaftsfahren belegte er mit Schorn als Partner den ersten Platz. Die beiden Kölner erzielten 44 Punkte und durchliefen 72,100 Kilometer. Zweiter wurden Frankenstein-Hofbach mit 43 Punkten.

Eröffnungsrennen in Treptow. Bei schönem aber sehr kaltem Wetter eröffnete die kleine Bahn im Osten die Berliner Radrennen-Saison auf offenen Bahnen. Am 15 Kilometer-Dauerrennen konnte Krupat einen schönen Sieg davontragen. Er ging in der zweiten Hälfte des Rennens an die Spitze und gewann sicher vor Feja und van Nusselvelt. Im 20 Kilometer-Dauerrennen dagegen gelang es Krupat nicht an dem führenden Feja vorbeizukommen. Stellbrink kam überhaupt nicht auf die Reihe. Auch das 30 Kilometer-Mennen, endete nach einem erbitterten Kampf zwischen Feja und Krupat für den ersten mit dem Siege. Die Ergebnisse: 15 Kilometer-Dauerrennen: 1. Krupat 14:35,4; 2. Feja 17:00 Meter, 8. Nusselvelt 330 Meter, 20 Kilometer-Mennen: 1. Feja 19:40,2; 2. Krupat 50 Meter, 3. Nusselvelt 270 Meter, 30 Kilometer-Mennen: 1. Feja 30:00,2; 2. Krupat 50 Meter, 3. Nusselvelt 600 Meter.

Das Berliner Schachturnier fliegt. Was man anfänglich nicht recht glauben wollte, ist jetzt Tatsache geworden. In der Zeit vom 8. bis 14. April fliegt in der Arena am Kaiserdamm das 16. Berliner Schachturnier unter der sportlichen Leitung der Herren Höfcher und Mopied. Der Verband Deutscher Radrennfahrer hat seine Genehmigung erteilt. Treptow und Olympiabahn haben auf die Abhaltung ihrer Osterrennen verzichtet.

Fliegerrennen in Düsseldorf. Auf der Winterbahn in Düsseldorf gelangte am Samstag ein internationales Flieger-Kriterium zur Entscheidung. In 15 Zweierläufen trafen Vertreter sechs verschiedener Nationen aufeinander. Weltmeister Kaufmann (Schweiz) behielt im Gesamtergebnis mit 5 Punkten die Oberhand vor de Greve (Belgien, 6 Punkte), Moeskov (Holland, 7 Punkte), Schilles (Frankreich, 8 Punkte), Vergamini (Italien, 9 Punkte) und Spears (Australien, 10 Punkte).

Weißdeutsche Handballmeisterschaft.

Im Kampf um die weißdeutsche Handballmeisterschaft feierte der Vf.B. Wachen seine Tabellenführung durch seinen Sieg über „Weißfalia“ Bochum weiterhin. „Rasenport“ Wülheim gab infolge seiner Niederlage seinen zweiten Tabellenplatz an Hagen 1911 ab. Das letzte Spiel um die weißdeutsche Meisterschaft, Münster 08 - Weblar 05, findet am kommenden Sonntag in Rassel statt.

„Weißfalia“ Bochum - Vf.B. Wachen 2:4.
In Wachen stand der Vertreter des Ruhrbezirks gegen den Meister des Rheinbezirks. Zu seiner Zeit kamen die Bochumer „Weißfalia“ für einen Sieg ernsthaft in Betracht. Man darf das Endergebnis noch als günstig für die Gäste betrachten.

Elter 04 - „Rasenport“ Wülheim 3:2.
Auf dem Hoppel-Sportplatz in Krefeld fand diese Begegnung statt. In der ersten Halbzeit hatten die Wülheimer gar nichts zu bestellen und hatten bis zur Halbzeit mit 0:3 das Nachsehen. Erst nach der Pause kamen die Rasenporter stark auf und lieferten ihrem Gegner ein mehr als ebenbürtiges Treffen.

Hagen 05 - Münster 08 5:5.
Die Begegnung vollzog sich auf dem Felde der Spielvereinigung Hagen 1911 in Eppenhoven. Die Hagerer konnten ihrem Gegner schon recht bald zwei Tore vorlegen, erst dann kam Münster durch den Linksaußen am ersten Tor. Bis zum Seitenwechsel gab es dann auf jeder Seite noch ein Tor. Nach der Pause griffen die Hagerer weiter recht frisch an, lebten Endes ließen sie sich aber vom Gegner im Endspiel überfahren, jedoch nur mit äußerster Anstrengung ein Unentschieden gehalten werden konnte.

Concordia Bochum schlägt Rasenport Wülheim im Kreis-Meisterschaftsspiel hoch mit 7:0.

Leichtathletik.

Waldlauf in Wesel. Unter reger Teilnahme seitens der Bürgerchaft veranstaltete der Weseler S. B. seinen diesjährigen Frühjahrs-Waldlauf. Die Strecke ging über sechs Kilometer. Das Medaillenergebnis war glänzend. Die Ergebnisse: Senioren: 1. Jufen (Medlinghausen)

Der Luftverkehr 1926.

Der Flughafen der „Welu“ in Dortmund-Bradell wird im diesjährigen Flugverkehr nach allen Richtungen zahlreiche günstige Verbindungen aufweisen, die im Vergleich zum Vorjahre einen erheblichen Fortschritt darstellen. Alle Luftverkehrslinien, die das rheinisch-westfälische Industriegebiet berühren, führen auch über Dortmund. Nach dem Plan, wie er bis jetzt festliegt, hat Dortmund folgende Luftverkehrslinien:

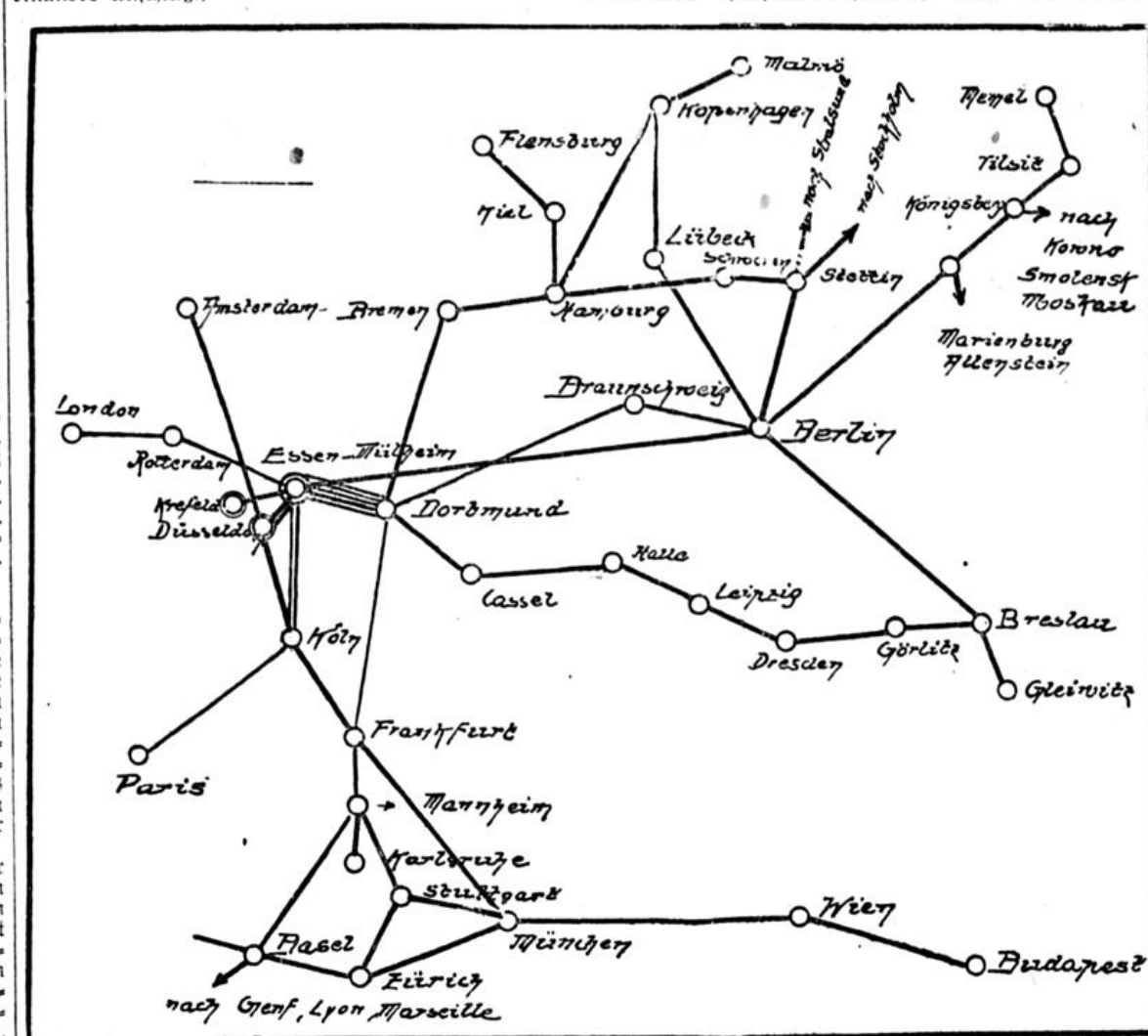
1. (Essen)-Dortmund-Frankfurt. In Frankfurt Anschluss nach Mannheim-Basel und nach Stuttgart-Büdingen.
2. Dortmund-Essen-Köln-Frankfurt-München-Wien-Budapest. In München besteht Anschluss nach Innsbruck.
3. (Essen)-Dortmund-Braunschweig-Berlin. In Berlin Anschluss nach Danzig-Königsberg-Memel (in Danzig weiterer Anschluss nach Marienburg-Elbing-Allenstein). Ferner ist in Berlin der wichtige Anschluss nach Breslau-Gleiwitz vorhanden.
4. Dortmund-Motterdam-London.
5. Dortmund-Kassel-Galle-Leipzig. (Die Strecken Nr. 4 und 5 haben in Dortmund aneinander Anschluss.)

Dazu kommen noch die internationalen Luftverbindungen, die vom Reich voll subventioniert werden, und zwar:

1. Dortmund-Essen/Mülheim-Motterdam-London.
 2. London-Amsterdam-Düsseldorf-Köln-Brantfurt-Basel.
 3. Paris-Köln-Essen/Mülheim-Berlin.
- Der Flugverkehr im Gebiet der Ruhr wird so geregelt, dass Krefeld Anschluss in Essen/Mülheim an verschiedene Luftverkehrslinien erhält, ebenso Düsseldorf und umgekehrt Essen/Mülheim in Düsseldorf.

Das falsche Streckennetz der deutschen Luftfahrt.

Die Industrie- und Handelskammer zu Essen weist in einer Eingabe an den Reichsverkehrsminister darauf hin, dass bei der Aufstellung des Streckennetzes 1926 für den innerdeutschen und internationalen Personen-Luftverkehr nicht luftverkehrs-



Unsere Karte zeigt die Luftverkehrslinien, durch die im Flugjahr 1926 das Ruhrgebiet an das deutsche und internationale Luftverkehrsnetz angeschlossen wird.

6. (Köln)-Düsseldorf-Essen-Dortmund-Bremen-Hamburg. In Hamburg Anschluss nach Malmö-Kopenhagen. Die 6. Linie wird bei günstigem Abschluss der Pariser Luftverkehrsverhandlungen in Köln Anschluss von und nach Paris bekommen.

Der Flugbetrieb auf den deutschen Luftverkehrslinien wird voraussichtlich am 6. April beginnen, und zwar soll an diesem Tage ein Viertel der Luftverkehrslinien in Betrieb genommen werden, zu denen auch die Strecken (Essen)-Dortmund-Frankfurt, Dortmund-Kassel-Galle-Leipzig, (Köln)-Düsseldorf-Essen-Dortmund-Bremen-Hamburg, zählen werden. Die Aufnahme des Luftverkehrs auf den übrigen Strecken soll im Laufe des Monats April erfolgen.

Die Luftverkehrsstrecken der Ruhr.

Im Gebiet der Ruhr gehören die Flughäfen Krefeld, Düsseldorf und Essen-Mülheim. Diese Flughäfen werden nach dem jetzt feststehenden Flugplan wie folgt in das Luftverkehrsnetz eingeschaltet:

1. Krefeld/Düsseldorf-Essen/Mülheim-Dortmund-Braunschweig-Berlin. In Berlin Anschluss nach Danzig-Königsberg-Memel. In Danzig Anschluss nach Marienburg-Elbing-Allenstein.
2. Essen/Mülheim-Dortmund-Frankfurt. (Wit-tagungsverbindung.) Mit Anschluss nach Mannheim-Basel und nach Stuttgart-Büdingen.
3. Dortmund-Essen/Mülheim-Köln-Frankfurt-München-Wien-Budapest. (Nachmittagsverbindung.) In München Anschluss nach Innsbruck.
4. Köln-Düsseldorf-Essen/Mülheim-Dortmund-Bremen-Hamburg. In Hamburg Anschluss nach Kopenhagen und Malmö; in Köln Anschluss nach Paris.

16:58; 2. Lomberg (Geldern), 3. Gerull (Duisburg), 4. Klasse der Anführer; 2. Kinsch (Geldern); 2. Dimer (Düsseldorf); 3. Balmström (Münster); Jungmannen: 1. Kriehel (Altenessen); 2. Kriehel (Dins-laken).

Deutsche Turnerschaft.

Im Handball herrschte infolge des Gelandelaufes im ersten Bezirk Ruhe. Im Fußball gab es einige Ueberrassungen. Der Tabellendritter unterlag dem T. B. Langenreder - Wilhelmshöhe mit 1:7. Der T. B. 48 Bochum konnte in Dortmund einen 5:2-Sieg landen. Die Mannschaft scheint sich - leider zu spät - wieder gefunden zu haben. Der Tabellenerste „Dortmund“ Dortmund blieb über „Eintracht“ Dortmund glatter Sieger mit 4:1. In der Gauliga unterlag T. B. Werne II der Tade, Dortmund II mit 1:3.

T. B. 48 Bochum - „Kickers“ Dortmund 5:2 (2:2).
Zum fälligen Meisterschaftsspiel mußte 48 nach Dortmund und konnte mit obigem Ergebnis als Sieger heimkehren. Beim Auslaufen nahm der Dortmund die starken Wind zum Windschiffen. Die „Kickers“ konnten diesen Vorteil ausnützen und innerhalb 80 Minuten zwei Tore vorlegen. Die 48er kämpften hart. Es gelang ihnen dann auch, bis zum Wechsel gleichzuziehen. In beiden Hälften ging der Dortmund Torwart schlecht und der junge draufgehende Sturm konnte durch Nachsetzen zweimal einfinden. - Nach der Halbzeit änderte sich das Bild vollkommen zugunsten der 48er. „Kickers“ hatten nicht mehr viel zu bestellen. Sie verschuldeten bei dem häufigen Gedränge vor ihrem Tor drei Handelfmeter, von denen der Mittelfeldler Neumeier zwei und Rautenberg einen verwandelte. Die stark verbürgte Bochumer Mannschaft verlor sich gut, machte

einen ausgeprägten Eindruck und zeigte vor allem den Sieg erforderlichen Kampfeswillen. Die Hinterrangschafft ließ den gegnerischen Sturm nicht mehr aufkommen. Wenn die drei Siege der letzten Sonntage auch nicht für den Meistertitel ausreichen, so verpricht 48 doch für die nächste Zeit wieder ein Wort mitzureden.

Schachturnen der Turnerinnen der T. B. Bochum 1884. Die Turngemeinde Bochum 1884 begann am Samstagabend im Reichen Saale der Vircarnerellschaft das Fest des 20-jährigen Bestehens ihrer Turnerinnenabteilung. Der schlicht, aber eindrucksvoll aufgezogene Abend, der durch den sinnvollen Vorbruch einer Turnerin eingeleitet wurde, spendete viel Freude an guten turnerischen Leistungen. Die vielgestaltigen Übungen der Turnerinnenabteilung, die schon mehrfach mit wohlwollenden Vorführungen hervorgerufen ist, zeigten von viel Fleiß und Flehen erkennen, daß man in der Turngemeinde den Zweck und die Art des modernen Frauenturnens erfasst hat. Reckübungen, Stabübungen, das Varenturnen, die Reulenübungen und ganz besonders die „Körperkulte“ wurden sehr gut gegeben. Die amnuttigen Volkstänze und Spiele waren herzerfreuend. Auch die ständige Zahl der Schülerabteilung, die sich am Abend mit der Freibühnen herbeizog, tat ihr Bestes zum Wohlgefallen des Abends, der sicher einen noch härteren Besuch verdient hatte. Der werbende Eindruck des harmonischen Festes war stark.

Turner-Städte-Wettkampf Frankfurt-Büdingen. In Frankfurt ging am Sonntag der Turner-Städte-Wettkampf Frankfurt gegen Büding vor sich. Die Büdinger bewiesen hohes Können und erreichten eine Punktzahl von 709,8 in der Gesamtwertung, während Frankfurt nur 694 Punkte erzielen konnte.

Die Bogldämpfe in der Westfalenhalle.

Dortmund, 21. März.

Von den großen Ereignissen, die heute in der Westfalenhalle vor sich gehen sollten, ist leider nicht viel übrig geblieben. Geplant war man auf den Ausschiedungskampf im Federgewicht, in dem sich Kappel (Sonne) und Koda (Berlin) gegenüberstehen sollten. Am Vormittag wurde festgestellt, daß Kappel etwa ein Pfund Lebergewicht hatte und somit gewann Koda (Berlin) den offiziellen Kampf kamplos. Die Gegner trafen sich nun inoffiziell im Ring. Zunächst lag der Berliner stark im Nachteil. Er wurde durch eine Schwereckung stark behindert und mußte, obwohl er gut aufholte, den Berliner einen frühen Kuntflieg überlassen. Im Mittelgewicht standen sich Schriebl (Bochum) und der österreichische Meister Steinbach gegenüber. Nach der zweiten Runde mußte Schriebl bis sechs zu Boden. Er überließ dem Oesterreicher einen Punktfieg. Im Leichtgewicht ging Dertinger (Essen) mit Young Spears (England) über acht Runden. Obwohl der Essener 10 Pfund mehr Gewicht mit in den Ring brachte, errang Young Spears einen glatten Punktfieg. Das wenig interessante Treffen von Hammer (Wobesberg) und Weisselisch (Oesterreich) endete unentschieden.

Deutsche Meisterkämpfe in München. Die Faustkampfränge von Jahn München hatte für Donnerstagabend die drei deutschen Meister Dübbers, Domgörgen und Müller (sämtlich Köln) zu ihrem nationalen Amateurborabend eingeladen. Federgewichtsmeister Dübbers siegte über Jünger (Jahn), Leichtgewichtsmeister Domgörgen siegte über den bayerischen Meister Ruffner (Jahn) und Mittelschwergewichtsmeister Müller erzielte den bayerischen Meister Ruffner (1880 München) ab.

Phil Scott - Schwergewichtsmeister von England. Die Albert Hall in London war am Donnerstag der Schauplatz des Weltkampfes um die englische Schwergewichtsmeisterschaft zwischen dem langjährigen offiziellen Titelhalter Frank Gobbard und dem Herausforderer Phil Scott. Schon von Beginn des auf 20 Runden angelegten Kampfes an trat die Lebergeheimtheit von Phil Scott deutlich hervor. In der dritten Runde kam ganz plötzlich das Ende. Von den schweren Treffern Scotts schon reichlich zermürbt, mußte Gobbard in der dritten Runde auf einen neuen schweren Schlag auf Boden und das unerbittliche „aus“ des Ringrichters über sich ergehen lassen.

Diener gegen Phil Scott im April. Es ist gelungen, den neuen englischen Schwergewichtsmeister Phil Scott als Gegner für Diener zu gewinnen. Die Verträge sind bereits abgeschlossen. Kampf soll in die Arena am Kaiserdamm zu Berlin. Der Kampf soll in den ersten Apriltagen stattfinden.

Krafftsport.

Dortmund 08 - Ar. Sp. B. „Germania“ 1910 Bochum 14:10 Punkte. Dieser Kampf fand am Samstagabend im Reichshallenstadion vor nur mäßig bestemten Saule statt. Die mit Erfas kämpfende Germania-Mannschaft mußte eine harte Niederlage hinnehmen. Kampfmeister war Welt vom Ar. Sp. Verein „Deutsche Eiche“, der sehr stark leidet. Die Kämpfe standen technisch auf sehr hoher Stufe, es wurde ausgezeichnete Sport geboten. Die Ergebnisse: Jugend a u e r Konfuzenz: Sieher (Dortm. 08), an Körpergewicht dem erst 15-jährigen „Germanen“ härter weit überlegen, konnte sich in der ersten Halbzeit nur einen Kuntflieg sichern. Dagegen belegte Järber in der zweiten Halbzeit den Dortmund durch Kopfzug in 4 Minuten. Im Fliegengewicht zeigten Dein (Dortm. 08) und Wialas (Germania), zwei technisch gute Ringer, ihr ganzes Können. In der 7. Minute gelang es Wialas sein auf beide Schultern zu legen. In der zweiten Halbzeit trennten sich die Gegner unentschieden. - Das V a n t a m g e w i c h t war durch Matkulat (Dortm. 08) und Staufenberg (Germania) vertreten. Matkulat, an Gewicht und Kraft überlegen, siegte in beiden Gängen nach Punkten. Im Federgewicht brachte Sieher (Dortm. 08) seinen Gegner Wod (Germania) mit Kopfzug in zwei Minuten auf beide Schultern. Im zweiten Gang startete Kimpfelf (Germania), Bezirksmeister 1926, im Vantamgewicht, gegen Sieher. Man kämpfte sehr erbittert und trennte sich nach 10 Minuten unentschieden. Thiel (Dortm. 08) und Kraffat (Germania) bestritten das Leichtgewicht. Es gelang Kraffat, den starken Dortmund nach 8 Minuten auf beide Schultern zu legen. In der zweiten Halbzeit zog sich Kraffat eine Verletzung zu, kämpfte aber trotzdem weiter. Das Urteil des Unparteiischen lautete nach 10 Minuten unentschieden. Im Mittel A standen der Europameister und mehrfache Kreis- und Gaumeister Wala (Dortm. 08) und der erst 16-jährige „Germane“ Schlotzger. Schlotzger griff an und zog mit Kopfzug. Wala parierte und am Ende den jugendlichen „Germanen“ in Barriere. Wala gelang es nun durch Halsheffen den „Germanen“ in die Bruchlücke zu bringen, aus der sich Schlotzger nach 4 Minuten befreien konnte. So konnte der frühere Europameister in beiden Gängen nur mit einem Punkt liegen. Im schweren Mittel A gewicht standen sich zwei gleichwertige Gegner gegenüber, Hering (Dortm. 08) und Demski (Germania). Der erste Gang endete nach 10 Minuten unentschieden. In der zweiten Halbzeit siegte der zu hoher Form aufsteigende „Germane“ in 10 Minuten nach Punkten. Das Schwergewicht fiel aus, und so endete der Kampf 14:10 Punkte für Dortmund 08.

Französische Ringer in Essen. In der Romischen Over veranstaltete am Sonntag vormittag der Essener Athletik- und Sportklub 1888 einen Amateur-Ringkampf gegen die Pariser Gau mann schaft. Ringer mußten für einige der Franzosen Erleichterung einbringen. So konnte z. B. im Halbschwergewicht Ballmann (Essen) nicht gegen Melanger, den Meister von Paris, antreten. Am Stelle des Letzteren trat Barth (Nagel). Ballmann wurde Sieger nach Punkten. Im Federgewicht konnte Baw (Essen) im ersten Gange gegen Mollenfue den Meisterringer von Frankreich einen Sieg herausziehen. Im zweiten Treffen siegte der Franzose. So gestaltete sich der Kampf unentschieden. Das Leichtgewicht bestritt Schneider (Essen) gegen Bartel, Meister von Frankreich 1924/25. Schneider siegte in beiden Gängen, einmal durch feistlichen Leberwurf, einmal durch Einbrücken der Brücke. Das Mittelgewicht entschied Medttenberg (Essen) für sich. Bonnefeld, Frankreichs Meisterringer 1924 und zweiter Sieger 1925 unterlag in beiden Gängen. Den ersten Gang entschied Medttenberg durch Einbrücken der Brücke, den zweiten Gang durch Untergrößen von hinten.

Schach.

Das Turnier auf dem Semmering. In der 3. e h n t e n R u n d e gewannen: Widmar gegen Tartakower, Miedin gegen Wigel, Mubinfien gegen Mollat, Trival gegen Vales, Wigel gegen Janowski. Remis wurden die Partien Tarasch gegen Spielmann und Radia gegen Davidson. Die Partie Grünfeld gegen Niemzowitsch wurde bei fünfzigster Stunde für Grünfeld abgebrochen. Infolge Erkrankungsmordes findet keine Partie gegen Meit am Spielfreien Dienstag statt. Am Samstag gab bei der Austragung der Kongepartie Janowski gegen Meit auf. Miedin schlug Vales nach vier Rügen. Die Kongepartie Miedin gegen Janowski endete nach 13 Stunden Spielzeit mit Remis.

Bezugspreis (abwärts) 10 Mark. Bestellungen in der Redaktion.

Rechenf.

Der Reichsstaatsbankrott. Der Reichsstaatsbankrott wird es sein, daß ein jüdischer Mannuskript an der linken Seite geführt kann bei Verhandlungen nicht ternem nischen, nicht rethorische über die Minister über Deutsche wendet er sich Genf und an zu. Hier wird ein großes Ede kommt e Parteien als minister zum Dr. Stresemann er in äußerster mir diefe brüllen wüsten Glode und r Ordnung.

Der Reichsstaatsbankrott. Der Reichsstaatsbankrott wird es sein, daß ein jüdischer Mannuskript an der linken Seite geführt kann bei Verhandlungen nicht ternem nischen, nicht rethorische über die Minister über Deutsche wendet er sich Genf und an zu. Hier wird ein großes Ede kommt e Parteien als minister zum Dr. Stresemann er in äußerster mir diefe brüllen wüsten Glode und r Ordnung.

Der sozialdemokratische als Erste soll, sieht das sofort Gdgen kann. Dgscharf Ausstie. Er macht für die Deutsche Außenminister antwortlich. tionsführers A u s e n p o l kann der einget Vorgänge ein Nach dem nächst das Vort. Sow herr v. R h mit der Hal und mit der einbertra weseutlich schen Vorord handlungen t wird indessen W l e r b u f e r b u n d e s s t e l l e n d l a n d w a c h g e K r i t i k a n d e n d e n d u r c h d i r u n g e n, v o n K o m m u n i s t e n b u n d e s u n d l G e i s t e s v o n I m L a u r u n g s p a r t e i e n

erzielt, die z Gegenüber d s c h a r f u n t r a g s w e r t b u n d h ä t t e n d i e s e r W i l l i g e d e r h e u t i g e n n a l e n u n d d e r S o z i a l d e m o k r a t i s c h e n G e n e r V o r g r u n d b e r i c h t i g t n i c h t d a s W e u n d d e r R e i c h t a g f o r d e r n g e n d e r m a Õ e n

„Der R Reichsregier ung in G e n d e u t s c h e n G r d e r G e n e r

Am Mittwoch, den 24. März 1926, abends 8 Uhr, findet im Weißen Saale der Bürgergesellschaft in Bochum, Luisenstraße ein

öffentlicher Vortrag

Referent: Herr Dr. med. Mayer aus Wiesbaden.

Eintritt freil Thema: Die Heilwirkung des elektro-galvanischen Schwachstromes und seine Anwendung in der häuslichen Gesundheitspflege. Eintritt freil